# Brandaus FEUERWEHR und KATASTROPHENSO







# Schneechaos auf NÖ Straßen: 3500 Feuerwehrleute im Einsatz

P.b.b. Verlagspostamt 3430 Tulin • 13Z039851 M • www.noe122.a

Austro Daimler von 1940: Der Letzte seiner Art



Besseres Angebot: Blaulicht-Superpolizze





MAGIRUS LOHR



# Geschätzte Feuerwehrmitglieder!

Kaum ist das neue Jahr ins Land gezogen, wurden die Feuerwehren bereits wieder vor große Herausforderungen gestellt. Ich denke dabei nur an die Massenkarambolage auf der Westautobahn bei Amstetten, wo mehr als 60 Fahrzeuge ineinander krachten. Oder an den ersten massiven Schneefall, der 250 Feuerwehren mit 3000 Mitgliedern über 400 Einsätze bescherte. In allen Fällen haben die Feuerwehren wieder einmal eindrucksvoll unter Beweis gestellt, dass sie nicht nur hoch professionell ausgebildet sind, sondern auch mit großem Engagement ans Werk gehen.

Umso mehr freut es mich, dass der freiwillige Einsatz der Feuerwehren auch außerhalb unseres Wirkungsbereiches anerkannt und gewürdigt wird. Das beweisen viele Unternehmer unter anderem täglich dadurch, dass sie im Betrieb angestellte Feuerwehrmitglieder für den Einsatz oder auch zur Weiterbildung vom Dienst freistellen. Das ist längst keine Selbstverständlichkeit. Genauso stolz sind wir auf die vielen Spenden oder Sponsorbeiträge von Unternehmern ohne denen der Dienstbetrieb mancher Feuerwehren massiv gefährdet wäre.

Im Gegenzug sehen sich auch die Feuerwehren als Partner der Wirtschaft. Egal, ob beim Ankauf unserer Ausrüstung oder bei der Organisation einer Veranstaltung: Regionalität genießt, wann immer es möglich ist, absoluten Vorrang. So liegt auch die Versicherung vieler Feuerwehren in den Händen eines renommierten Konzerns im eigenen Land - der NÖ Versicherung (NV).

Wie vorbildlich diese Partnerschaft funktioniert, zeigt das jüngste Angebot der NV. Sie hat den Selbstbehalt der "Blaulichtpolizze" von 1090 auf 750 Euro gesenkt. Gleichzeitig wurde die Deckung der Haftpflicht von 7,5 auf 10 Millionen Euro erhöht. Und das ohne Prämienerhöhung. Selbst auf eine Indexanpassung hat die NV verzichtet. Sie hat für Neueinsteiger sogar noch ein zusätzliches Angebot parat: Keine Kaskoprämie im ersten Jahr. Dafür darf ich mich bei NV-Generaldirektor Dr. Hubert Schultes und seinem Management herzlich bedanken.

Dem neuen Brandaus ist auch ein Plakat beigelegt, auf dem alle Mitarbeiter des NÖ Landesfeuerwehrkommandos abgebildet und deren Aufgabenbereiche dargestellt sind. Damit soll es leichter werden, sich einen raschen Überblick zu verschaffen, wer für welches Problem der richtige Ansprechpartner ist. Unter dem Motto "Ein starkes Team für Niederösterreichs Feuerwehren" stehen euch die Mitarbeiter im NÖ Landesfeuerwehrkommando gerne mit Rat und Tat zur Seite.

Viel Kraft möchte ich an dieser Stelle auch dem neuen Vorsitzenden des Arbeitsausschusses Wasserdienst, Brandrat Reinhard Steyrer wünschen. Ebenso möchte ich mich bei Oberbrandrat Georg Schicker bedanken, der nach langjähriger Tätigkeit den Vorsitz freiwillig zurück gelegt hat. Auch den Mitgliedern in diesem Arbeitsausschuss wie auch jenen in der Bewerbsleitung des Landeswasserdienstleistungsbewerbes wünsche ich für die kommenden Herausforderungen viel Erfolg.

Euer

Dietmar Fahrafellner, MSc Landesfeuerwehrkommandant



"Die Feuerwehren zeigten beim Schneechaos einmal mehr, dass sie nicht nur hoch professionell ausgebildet sind, sondern auch mit großem Engagement ans Werk gehen."

# Februar 2015







Die neue Baurichtlinie.



2015: Erster Bundeswasserwehrleistungsbewerb. Seite 9



**Der Letzte seiner Art: Austro Daim**ler ADGR 350. Seite 18



Das erhält man in der Funkwerkstätte. Seite 25



**Brandausen:** Ein Tag für die Seite 48

<b>Brandaus Topstories</b>
Wasserdienst hat einen neuen Vorsitzenden: Reinhard Steyrer5
Allergenkennzeichnung: Sie gift nicht für private Mehlspeisen6
HLF 4 - Die neue Baurichtlinie7
Therme Laa: Tolles Angebot für Feuerwehrmitglieder8
2015: Erster Bundeswasserwehrleistungsbewerb9
"feuerwehr.gv.at": externe Adressen einbinden10
Neuigkeiten aus dem Landesfeuerwehrrat11
Die Bewerbssaison startet mit FULA und FLA Gold12
Blaulicht-Superpolizze: Im Schadensfall ist guter Rat teuer14
<b>Brandaus Wissen</b>
Jubiläum im Weinviertel: Erste Frau zur Kommandantin gewählt 17
Der Letzte seiner Art: Austro Daimler ADGR 350
PANTHER-S für Mozart-Airport
Funkgeräte und Zubehör: Das erhält man in der Funkwerkstätte 25
Feuer zerstörte drei Fahrzeuge und Carport
2. Teil – Ausbildung zum Kranführer: 50 Tonnen Kräne
Technische Fahrzeugabnahmen im NÖ Landesfeuerwehrverband 32
Brandaus News
Brandaus News Fotogalerie
Fotogalerie

Verkaufsanzeigen .......43

Das Feuerlöschwesen im antiken Carnuntum ...... 50

# **Im Schadensfall** ist guter Rat teuer

Im Jahr 2014 ereigneten sich in Niederösterreich rund 250 Unfälle, an denen Feuerwehrfahrzeuge beteiligt waren. Glücklicherweise hatten diese Unfälle größtenteils nur Sachschäden zur Folge. Dennoch: Wenn ein rund 350.000 Euro teures Hilfeleistungsfahrzeug durch heftige Kaltverformung zum Wrack mutiert, ist jeder gut beraten der vorgesorgt hat. Aus diesem Grund gibt es seit längerer Zeit die sogenannte Blaulicht-Superpolizze. Wir bringen einen Überblick über den Deckungsumfang und gehen auf die geänderte Betreuungssituation ein, die mit 1. Jänner 2015 schlagend wurde. Mehr dazu auf den Seiten 14 bis 16.

HLF 4: Neben den bekannten Typen 1, 2 und 3 reiht sich nun die vierte Generation im Reigen der Hilfeleistungsfahrzeuge ein. Das HLF 4 tritt in die Fußstapfen der Großtanklöschfahrzeuge und bietet neben reichlich Löschwasser auch eine leistungsstarke Einbaupumpe. Die Details zur neuen Baurichtlinie sind auf der Seite 7 zu finden.

Organigramm: Die Namen sind vielleicht bekannt, möglicherweise auch die Kontaktdaten, doch welche Aufgabenbereiche haben die einzelnen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des NÖ Landesfeuerwehrkommandos über? Wir haben jede(n) abgebildet und auf einem großen Plakat verewigt. Unser Service: Der QR-Code neben den Porträts führt zu den Kontaktdaten, die dann nur noch im Telefonbuch gespeichert werden müssen.

Viel Spaß beim Lesen!



PS: Wir freuen uns immer über euer Feedback. Schreibt uns an office@brandaus.at was euch besonders gut gefällt bzw. was ihr euch wünschen würdet.

Brandaus Rubriken

Rücktritt: Georg Schicker legte langjährige Funktion nach vielen Jahren freiwillig nieder

# Wasserdienst hat einen neuen Vorsitzenden: Reinhard Steyrer

Eine wichtige personelle Entscheidung ist beim "Arbeitsausschuss Wasserdienst" gefallen. Mit 15. Dezember des Vorjahres hat dessen langjähriger Vorsitzender, Oberbrandrat Georg Schicker, seine Funktion freiwillig zurückgelegt. Ebenfalls aus dem Wasserdienst ausgeschieden sind Kurt Teufl und Josef Wiesinger. Der Landesfeuerwehrrat (LFR) hat in seiner Sitzung vom 30. Jänner 2015 nun den langjährigen Bezirkskommandantenstellvertreter Brandrat Reinhard Steyrer einstimmig zum neuen Vorsitzenden für den Arbeitsausschuss Wasserdienst bestellt. "Mein Dank gilt Oberbrandrat Georg Schicker, der sich viele Jahre dem Aufbau des Wasserdienstes widmete und nun seine Funktion freiwillig zurück gelegt hat", so Landesfeuerwehrkommandant Dietmar Fahrafellner.

Text: Franz Resperger Fotos: FF Laa/Thaya

In der selben Sitzung hat der Landesfeuerwehrrat eine zweite, wichtige Personalentscheidung getroffen. Nämlich: EBI Gottfried Kössl wurde zum stellvertretenden Bewerbsleiter für den Landeswasserdienstleistungsbewerb ernannt. Keine Änderung gibt es in der Führung der Bewerbsleitung. Die liegt nach wie vor in den Händen von Brandrat Josef Angelmayer. Neu besetzt wurde auch die Leitung des B-Ausschusses und das Sach-

gebiet Wasserdienst im NÖ Landesfeuerwehrverband. Beides liegt nun in Händen von HBI Gerda Eismayer, die als erfahrene Zillfenfahrerin viel Erfahrung für die neuen Herausforderungen mitbringt. Auf den neuen Vorsitzenden des Arbeitsausschusses Wasserdienst warten jedenfalls große Herausforderungen. Reinhard Steyrer, er stellvertretender Bezirksfeuerwehrkommandant von Mistelbach und Kommandant der Feuerwehr Laa an der Thaya, freut sich bereits auf sein neues Aufgabengebiet: "Ich bin seit 1981 eng mit dem Wasserdienst verbunden und selbst auch begeisterter Bewerbsteilnehmer. 2007 der Höhepunkt: Reinhard Stever steht in Lilienfeld im Zillen-Einer B am Siegespodest ganz oben.

#### Künftig die praktische Ausbildung für den Hochwasserschutz forcieren

Abseits davon konnte der neue Vorsitzende schon viel Einsatzerfahrung bei der Bewältigung von Naturkatastrophen sammeln. "Ich denke dabei nur an die dramatischen Hochwasserereignisse in den Jahren 2002 oder auch 2006. Insofern will er in Zukunft die praktische Ausbildung für den Hochwasserschutz forcieren: "Die Überschwemmungen, das haben wir ja bei unserer Fortbildung von der Klimaforscherin Prof. Kromb-Kolb ja eindrucksvoll vor Augen geführt bekommen, werden

garantiert mehr. Darauf müssen wir als Feuerwehr reagieren." Unterstützt wird



Reinhard Steyrer in seiner neuen Funktion von seiner gesamten Familie. Alle seine drei Kinder sind bereits Mitglieder der Feuerwehr in Laa und - wie könnte es anders sein - selbst schon begeisterte Zillenfahrer.





Klärung: Gesundheitsministerium hat auf Sorgen der freiwilligen Feuerwehren reagiert

# Allergenkennzeichnung: Sie gilt nicht für private Mehlspeisen

Obwohl sich Spitzenjuristen noch immer nicht restlos einig sind, dürfte jetzt fest stehen, dass die freiwilligen Feuerwehren sehr wohl der Allergenkennzeichnung unterliegen. Mit einer Ausnahme: Die von privaten Personen zu Festen angelieferten Mehlspeisen müssen keine Hinweise auf allergene Stoffe enthalten. Dies wurde uns nun in einem Brief des Gesundheitsministeriums bestätigt.

Text: Franz Resperger Foto: bilderbox.at

Auf die Frage, ob die Allergenkennzeichnung auch für die freiwilligen Feuerwehren gilt, kam aus dem Gesundheitsministerium folgende schriftliche Antwort: "Für Feuerwehrfeste und Feste von gemeinnützigen Vereinen gilt, dass jene Lebensmittel, die von Privatpersonen hergestellt und verkauft werden, wie Mehlspeisen, von der Ausnahme umfasst sind. Für vom Verein als Veranstalter vor Ort hergestellte Speisen gilt, dass sie der Allergeninformationsverordnung, BGBl. II Nr. 175/2014, unterliegen. Bezüglich der Frage, wie mit den von Privatpersonen hergestellten und gespendeten Mehlspeisen umzugehen ist, die grundsätzlich von der Feuerwehr verkauft werden, wäre ein möglicher Lösungsansatz, vor Ort klar zu stellen, dass es sich hier um Spenden aus der Bevölkerung handelt (Privatpersonen)."

#### Allergenkennzeichnung in der Praxis

Künftig muss den Gästen die Information über bestimmte in den Gerichten enthaltene Allergene angeboten werden. Ob man die Kunden schriftlich oder mündlich informiert, bleibt der Feuerwehr selbst

überlassen. Entschließt sich der Veranstalter für die mündliche Information, so muss immer ein eigens geschulter Mitarbeiter anwesend sein. Auf diese Auskunftsperson ist entweder auf der Speisekarte oder mit deutlich sichtbarem Aushang hinzuweisen (z.B.: "Wenn Sie Fragen zu Allergien oder Lebensmittelunverträglichkeiten haben: Unsere Küche gibt Ihnen gerne Auskunft.").

Informiert eine Feuerwehr seine Gäste schriftlich, müssen die problematischen Stoffe für iedes Gericht einzeln zuordenbar sein (siehe Musterspeisekarte). Ein Generalsatz wie "Wir kochen mit Weizenmehl, Milchprodukten, Sellerie und Nüssen" ist nicht zulässig. Ebenfalls unzulässig ist, auf der Karte nur jene Gerichte hervorzuheben, die bestimmte Zutaten nicht enthalten. Zulässig ist dagegen die Verwendung von Symbolen oder Abkürzungen in Speisekarten, sofern die Erklärung dazu auf derselben Seite erfolgt - etwa "F" für Fische. Nur wenn die Zutat, in diesem Fall Fisch, in der Bezeichnung des Gerichts klar erkennbar ist, etwa bei "Karpfen, gebacken" oder "Räucherlachs", erübrigt sich der entsprechende Hinweis. Ist jedoch davon auszugehen, dass der

Fisch weniger bekannt ist (z.B. Knurrhahn), so muss eine entsprechende Klarstellung vorgenommen werden.

#### Musterspeisekarte

Bratwurst mit Gebäck/Brot/Semmel	
Schweinsschnitzel mit Kartoffelsalat	C, A,
Putenschnitzel mit Pommes.	C, A, G,
Surschnitzel mit Sougelesset	C, A,
Cevapcici. Surbraten mit Knödel und Sauerkraut. Snare Ribs mit Ofenkosteffel	C,
Spare Diba wit Of the Ind Sauerkraut	C, G, A,
or recuiserier panel lisalai	C /
Scharkase	1
ocociciites	A.
Sui bi di Cii	N/
Eiaufstrich	G, M
Eiaufstrich. Blutwurst in Essig und Öl. Presswurst in Essig und Öl	G, M
Presswurst in Essig und Öl Rindfleischsalat	· · · · · .0, L
Rindfleischsalat	· · · · · .0, L
Saure Extra in Essig and Öl	0
Käsenlatte	0
Speckbrot	A, M
Wurstbrot Kartoffelsalat	A, M
Domiciouldi	^
Grüner Salat	0
Senf	M
	$r \wedge r$
Majonaise	M. C
Deleterity	, 0
Palatschinken	. A. C. G
Gebackene Mäuse	A C G
Kurzbezeichnung Buchstabencod	0
UIUIEIIIIIIIIIIIIIIIIIIIIIIIIIIIIIIIII	
Krebstiere B	

Kurzbezeichnung Buchstabencode
glutenhaltiges Getreide. A
Krebstiere B
Ei. C
Fisch D
Erdnuss E
Soja F
Milch oder Laktose G
Schalenfrüchte H
Sellerie.

Weichtiere .....

Brandaus 2 • 2015



Neben den bekannten Typen 1, 2 und 3 reiht sich nun die vierte Generation im Reigen der Hilfeleistungsfahrzeuge ein. Das HLF 4 tritt in die Fußstapfen der Großtanklöschfahrzeuge und bietet neben reichlich Löschwasser auch eine leistungsstarke Einbaupumpe. Brandaus bringt die Details zur neuen Baurichtlinie.

Text: Alexander Nittner
Fotos: Matthias Fischer

Beginnen wir beim Anwendungsbereich: "Das Hilfeleistungsfahrzeug 4 (HLF 4) ist ein Feuerwehrfahrzeug, das für die Brandbekämpfung, sowie zur Wasserversorgung bei Bränden, ausgerüstet ist. Bei Ausführung des Fahrzeuges mit einem Schaummitteltank (mindestens 10 Prozent) und einer Pulveranlage kann dieses als HLF 4-U bezeichnet werden", so der Passus in der Baurichtlinie.

#### Kommen wir nun zur wesentlichen Ausstattung:

- ► Löschwassertank mit mindestens 5.000 bis maximal 14.000 Liter
- ► Einbaupumpe
- Schnellangriffseinrichtung(en) mit einer Mindestschlauchlänge von 30 Meter
- Wasserwerfer
- ► Atemschutzausrüstung

## Die Abmessung/Gewichte sind in der Baurichtlinie wie folgt angegeben:

- ► Größte Höhe: 3.800 mm
- ► Größte Breite: 2.550 mm
- ► Größte Länge: 10.500 mm
- ► Höchst zulässige Gesamtmasse bei zwei Achsen: 18.000 kg
- ► Höchst zulässige Gesamtmasse bei drei Achsen: 26.000 kg
- ► Höchst zul. Gesamtmasse bei vier Achsen: 36.000 kg
- Die maximal zulässige Motorleistung darf 400 kW (544 PS) nicht überschreiten.

#### Betreffend Einbaupumpe gibt die Baurichtlinie folgendes vor:

Mehrbereichs- oder Normaldruckpumpe mindestens FPN 10 - 3.000 (maximal FPN 10 - 6.000) bzw. FPH 40 - 250 nach EN 1028.

Neben der herkömmlichen Fahrzeuglösung besteht die Möglichkeit das HLF 4 mit einem Wechselladeaufbau "TANK" zu kombinieren.

Die Baurichtlinie ist auf der Internetseite des NÖ Landesfeuerwehrverbandes (www.noe122.at) unter Fachinfos

Feuerwehr/ Fachbereiche/ Fahrzeug- und Gerätedienst zu finden.



# Achtung: Baurichtlinie HLF 2 adaptiert

Folgende Ergänzung wurde in der Baurichtlinie HLF 2 aufgenommen:

Eine Herabtypisierung und Darstellung eines 18 Tonnen Fahrgestells als HLF 2 ist nicht gestattet. Höchst zulässige Gesamtmasse: maximal 16.000 kg. ■











Relaxen, die Seele baumen lassen, es sich einfach gut gehen lassen. Dafür bürgt die Therme Laa mit dem angeschlossenen Hotel & Spa-Bereich. Auf die Mitglieder der NÖ Feuerwehren wartet nun ein verlockendes Angebot. Ab sofort bis Ende September bietet das Thermen-Management der Begleitung eines Feuerwehrmitgliedes einen 50prozentigen Rabatt auf den Eintritt in die Therme. Eine tolle Vergünstigung wartet für zudem bei der Übernachtung im Thermenhotel.

Text: Franz Resperger Fotos: Therme Laa

Ob mit einem Mannschaftskollegen oder seiner persönlichen Begleitung: Wer bei der Thermenkasse den Feuerwehrpass vorlegt, zahlt für die Begleitperson in der Therme Laa nur die Hälfte des Tageseintrittspreises. Dieses Angebot ist bis 30. September 2015 gültig und nicht mit anderen Angeboten oder Aktionen kombinierbar.

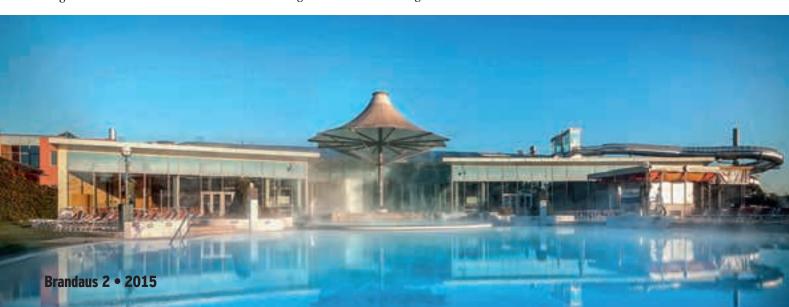
#### Sonderaktion für Feuerwehrmitalieder

Ab zwei Nächten im Hotel zahlt die Begleitperson ebenfalls nur 50 Prozent des saisonal gültigen Übernachtungspreises pro Person. Pro Nacht im Doppelzimmer, inklusive Halbpension, Nutzung des exklusiven Hotel Spa's mit Indoor Pool, finnischer Sauna, Dampfbad, Kräuter Sanarium, Outdoor Whirlpool und Ruheräumen, sowie freiem Eintritt in die angeschlossene Therme, wo sich auch das Kinderland befindet. Kinder bis fünf Jahre im Zimmer der Eltern sind gratis, inklusive Halbpension. Der Feuerwehrpass ist beim Check-in vorzulegen. Hotel Reservierungen werden unter dem Kennwort: FFNÖ-2015 per email: hotel. reservierung@therme-laa.at oder unter: 02522/784700-733 erbeten. Auch dieses Angebot ist bis 30. September 2015 gültig und nicht mit anderen Angeboten, Gutscheinen oder sonstigen Aktionen kombinierbar. Das hierfür vorhandene Zimmerkontingent ist begrenzt - bitte rechtzeitig buchen!

### Besondere Geste für die Feuerwehrjugend

Nachdem die schnellste Gruppe des Landesjugendlagers von der Raiffeisen Holding Wien-NÖ jedes Jahr zu einer ganztägigen Exkursion zur Flughafenfeuerwehr Schwechat eingeladen wird, hat nun die Therme Laa - Hotel & Spa auch für die zweitplatzierten erstmals einen wunderbaren Preis zur Verfügung gestellt. 15 Mädchen und Burschen dürfen sich über ein Gratiseintrittskarte in die Therme Laa freuen.

Der Niederösterreichische Landesfeuerwehrverband dankt General Manager Regina Schmid-Schmidsfelden für die besondere Wertschätzung der Niederösterreichischen Feuerwehren. Wir sehen diese Sonderaktion als besondere Würdigung der Leistung unserer ehrenamtlichen Mitglieder, die sich Tag für Tag um das Wohl der Menschen in diesem Land kümmern.





OneDi



#### "feuerwehr.gv.at"

# erwehr.gv.at": externe Adı

Viele Feuerwehren haben sich vor der Verfügbarkeit von teuerwehr.gv.at eine oder mehrere Mailadressen von Gratisanbietern wie GMX, Yahoo und dergleichen eingerichtet. Da diese Adressen oftmals schon sehr verbreitet sind, möchte man auch jetzt nicht darauf verzichten. Brandaus bringt die Details zur Einrichtung der externen Adressen.

Powered by Office 365

"feuerwehr.gv.at" bietet die Möglichkeit, solche externen Adressen einzubinden, ohne dass beim externen Anbieter eine Weiterleitung eingerichtet werden muss. Die benötigten Infos sind die gleichen, wie beim Einbinden einer solchen Adresse in ein Mailprogramm (Outlook, Thunderbird, etc.) bzw. dem Einrichten am Smartphone/Tablet.

#### Vorgangsweise:

Wie gewohnt unter https://postfach.feuerwehr.gv.at ins Postfach einsteigen.





Schritt 3

Im neuen Fenster die Mailadresse, welche eingebunden werden soll, sowie das dazugehörige Kennwort eingeben und auf "Weiter" klicken.

Neue Kontoverbindung	
S Half Address	
nametere@prod	

Es werden nun die Einstellungen zu dieser Mailadresse gesucht – dies schlägt aber in den meisten Fällen fehl und man muss die Daten händisch eintragen.

Schritt 4

Um die Daten händisch einzugeben, klickt man auf das blau geschriebene "POP" bzw. "IMAP" je nachdem, welche Serverdaten man vom Mailanbieter hat. In unserem Beispiel verwenden wir POP.

Neue Kontoverbindung	
Cultical Web App Invite lates Self-rating out time Surver St No analysis Surver States Street	
There we disting some parties for extras sizes the MSP order have Dupolities was assisted from attracting these for such assume, such these formationing its finites (it), privations for his sources informationals.	
Neth, the Printers with the (second), known the NOP with third hashindungsmontungs for the authors for its entire or any con-	

Schritt

Es müssen nun die Mailadresse und die Zugangsdaten zum Postfach eingegeben werden und man kann auswählen, ob die empfangenen E-Mails aus dem eingebundenen Postfach gelöscht oder auch dort aufbewahrt werden sollen. Anschließend wechselt man auf "Serverinformationen" und trägt dort die Daten des Mailservers ein.

Kantoinformationen	Wangmane.	
Serverinformationen	Max Muslemann	
	"E-Mail-Adresses	
	max.musternum-Ogms.et	
	Seutomans.	
	maxmuttemens@gmail	
	"Karemort)	
	***************************************	

# ressen einbinden



Schritt 7

... und man erhält eine Freischaltungsmail in den Posteingang des eingebundenen Postfachs.

#### Informationen

Bre Konten sind jetzt verbunden. In Kürze werden Binen E-Malls von Brem anderen Konto angezeigt. Es wurde eine BestätigungsE-Mall an erich bachmayer@gms.et gesendet. Prüfen Sie dieses 
Konto, und befolgen Sie die Anweisungen in der Nachricht. Sie 
müssen alle Anweisungen ausgeführt haben, bevor Sie die E-Mall 
über dieses Konto senden können. Wenn die Nachricht nicht 
angezeigt wird, prüfen Sie Bren Ontner für Junic-E-Malls.



Schritt **8** 

Nach Klick auf dem Link in diesem Mail ist das externe Postfach mit feuerwehr.gv.at verbunden. Eingehende Mails werden ab sofort in feuerwehr.gv.at angezeigt.



Text & Grafiken: Erich Bachmayer



NÖ Landesfeuerwehrband:

## Neuigkeiten aus dem Landesfeuerwehrrat

Folgendes wurde im letzten LFR am 30. Jänner 2015 beschlossen:

▶ Der Landesfeuerwehrrat hat die neue Baurichtlinie "HLF 4" sowie eine Ergänzung bei der BRL "HLF 2" beschlossen (Details auf der Seite 7).



➤ Künftig werden bei Katastrophenhilfsdienst-Einsätzen sowie -Übungen nur noch Fahrzeuge mit einer aufrechten Blaulicht-Superpolizze eingesetzt. Die KHD-Pläne werden in Kürze adaptiert.



 Zentrale Atemschutzwerkstatt: Der Ankauf einer speziellen Füll- und Verwaltungsoftware für Atemschutzgeräte wurde beschlossen.



Kaum hat das neue Jahr begonnen, fängt auch schon die Bewerbssaison an. Eingeläutet wird diese zunächst durch das FULA. Nur wenige Wochen später folgt das FLA und FJLA in Gold. Am 27. und 28. Februar 2015 findet der 16. Bewerb um das NÖ Feuerwehr-Funkleistungsabzeichen statt. Kurz danach, am 8. und 9. Mai, dürfen die angemeldeten Teilnehmer zur "Feuerwehrmatura", dem FLA in Gold, antreten. Parallel dazu wird das FJLA in Gold für die NÖ Feuerwehrjugend veranstaltet.

Text und Fotos: Alexander Nittner



#### NÖ Feuerwehr-Funkleistungsabzeichen

In Kürze heißt es wieder Antreten am Bewerbsplatz. Das erste Feuerwehrevent des Jahres ist das NÖ Feuerwehr-Funkleistungsabzeichen und wird von 27. bis 28. Februar 2015 in der NÖ Landes-Feuerwehrschule ausgetragen.

**Zur Erinnerung:** Seit letztem Jahr gibt es eine kleine Änderung bei den Disziplinen. Im Detail: "Das Arbeiten mit dem Digitalfunkgerät" ersetzt die Disziplin "Das Arbeiten mit der Funksirenensteuerung alle anderen bleiben unverändert:

- ► Arbeiten mit dem Digitalfunkgerät
- lacktriangle Verfassen und Absetzen von Funkgesprächen
- ► Lotsendienst
- ► Arbeiten in der Einsatzleitung
- ► Einsatzsofortmeldungen
- ► Fragen aus dem Funkwesen

Die Bestimmungen (Heft Nr. 13 11/2013) sowie die ergänzenden Informationen können auf der Homepage des NÖ Landesfeuerwehrkommandos (www.noe122. at) nachgelesen werden.

#### Feuerwehrleistungsabzeichen in Gold

Mitte Mai findet der 58. Bewerb um das Feuerwehrleistungsabzeichen in Gold statt. Das Hauptaugenmerk wird bei diesem Bewerb speziell auf Umsetzbarkeit des Erlernten in der Praxis, Aktualität und Einsatznähe gelegt. Wie auch beim NÖ Feuerwehr-Funkleistungsabzeichen müssen folgende Disziplinen positiv abgeschlossen werden:

#### ► Ausbildung in der Feuerwehr

Handhabung des Handbuches der Grundausbildung sowie Grundwissen über Löschgruppe und technische Gruppe

#### ► Berechnen, Ermitteln, Entscheiden

Löschmittelbedarfsberechnungen, Kenntnisse über Löschwasserförderung im Gelände sowie Feuerwehrwissen bei Momentanentscheidungen

#### ► Führungsverfahren

Prüfung der Fähigkeiten des Teilnehmers zur Führung und Abwicklung eines Brandeinsatzes und eines Technischen Einsatzes

#### ► Formulieren und Geben von Befehlen

Überprüfung der notwendigen mündlichen Befehlsgebung für die Bewältigung eines Schadensereignisses

#### ► Brandschutzplan

Kenntnisse des Teilnehmers beim Lesen und Beurteilen eines Brandschutzplanes

#### ► Fragen aus dem Feuerwehrwesen

Wissensüberprüfung aus den unterschiedlichen Feuerwehrfachbereichen

#### ► Verhalten vor der Gruppe

Der Bewerber ist Gruppenkommandant einer Einheit und hat diese zu kommandieren

#### ► Praktische Einsatztätigkeit

Praktische Kenntnisse bei wichtigen Knoten im

Feuerwehrdienst sowie das sichere und zielgerechte Vorgehen bei einem Löscheinsatz. Die Voraussetzungen für die Teilnahme, Bewerbsbestimmungen (2012) sowie ergänzende Informationen findet man auf der Homepage des NÖ Landesfeuerwehrverbandes unter www.noe122.at.

Gleich im Terminkalender eintragen: Feuerwehrleistungsabzeichen in Gold am 8. und 9. Mai 2015 in der NÖ Landes-Feuerwehrschule in Tulln mungen für den Bewerb um das Feuerwehrjugendleistungsabzeichen in Gold" in der aktuellen Fassung. Wer die Ausbildung durchführt obliegt der Feuerwehr. Es ist auch möglich, mehrere Anwärter gemeinsam auszubilden. Sollten bei der Ausbildung Fragen aufgeworfen werden, so stehen Bewerter für das FJLA Gold in jedem Bezirk mit Rat und Tat zur Seite.

Gleich im Terminkalender eintragen: Feuerwehrjugendleistungsabzeichen in Gold am 9. Mai 2015 in der NÖ Landes-Feuerwehrschule in Tulln ■





### Feuerwehrjugendleistungsabzeichen in Gold

Der Bewerb um das Feuerwehrjugend-Leistungsabzeichen in Gold ist für die Jugendlichen im Alter vom beginnenden 15. Lebensjahr (14. Geburtstag) bis zum 16. Geburtstag eine Gelegenheit, das vielseitige Wissen, das über mehrere Jahre in der Feuerwehrjugend erlernt und angeeignet wurde, zu präsentieren. Das FJLA Gold ist eine Mischung aus Einzel- und Teambewerb, wobei jedoch die Leistung jedes Einzelnen bewertet wird. Das FJLA Gold greift jedoch auch einige Inhalte der Grundausbildung in der Feuerwehr auf sodass hier gemeinsam mit der aktiven Mannschaft in der Grundausbildung zusammen gearbeitet werden kann - dadurch wird der "Übergang" in den aktiven Feuerwehrdienst erleichtert.

#### Voraussetzungen

- ► Wissenstest in der Feuerwehrjugend in Gold
- ► Feuerwehrjugendleistungsabzeichen in Silber
- ► Erprobung der Feuerwehrjugend, dritte Stufe
- ► Fertigkeitsabzeichen Melder
- ► Fertigkeitsabzeichen Feuerwehrtechnik
- ► 16 Stunden Erste Hilfe Kurs
- Vollendetes 14. Lebensjahr max. bis zur Vollendung des 16. Lebensjahres
- ► Mitgliederstatus "Jugend"
- ► Gültiger Feuerwehrpass

#### **Ausbildung**

Die Ausbildung erfolgt in der eigenen Feuerwehr nach den "(vorläufigen) Bestim-







Im Jahr 2014 ereigneten sich in Niederösterreich rund 250 Unfälle, an denen Feuerwehrfahrzeuge beteiligt waren. Glücklicherweise hatten diese Unfälle größtenteils nur Sachschäden zur Folge. Dennoch: Wenn ein rund 350.000 Euro teures Hilfeleistungsfahrzeug durch heftige Kaltverformung zum Wrack mutiert, ist jeder gut beraten der vorgesorgt hat. Aus diesem Grund gibt es seit längerer Zeit die sogenannte Blaulicht-Superpolizze. Brandaus informiert über den Deckungsumfang sowie über eine Neuerung, die mit 1. Jänner 2015 schlagend wurde.

Text: Alexander Nittner Fotos: zVg, bilderbox.at, Archiv NÖ LFKDO, M.Fischer

Die Freude ist groß. Lange hat man auf das neue Feuerwehrfahrzeug gewartet. Vor ein paar Tagen kam schließlich der Anruf des Aufbauherstellers: "Ihr HLFA 3 ist fertig und kann in zwei Wochen abgeholt werden." Also, auf zur Zulassungsstelle und den neuen Laster anmelden. Am Tag vor der Anmeldung wurden schon alle nötigen Unterlagen organisiert: Feuerwehrregisterauszug, Einzelgenehmigung, amtlicher Lichtbildausweis des Anmelders, Anmeldegebühren, Vollmacht und Versicherungsbestätigung.

Die Dame bei der Zulassungsstelle gibt die Daten flink in den Rechner ein, sodass nach einer halben Stunde alles erledigt ist. Mit den neuen Kennzeichentafeln in der Hand gehts schnurstracks zum Aufbauhersteller, wo das HLFA 3 bereits wartet, 350,000 Euro hat das gute Stück gekostet. Endlich, die Einschulung ist vorüber und der Heimreise steht nichts mehr im Wege. Es ist schon spät, rund 300 Kilometer gilt es auf der Autobahn abzuspulen. Mit knapp 100 Kilometer pro Stunde geht es zügig dahin. Der Fahrkomfort ist traumhaft. "Soll ich noch eine kurze Pause einlegen oder durchfahren", denkt sich der Fahrer. Nur wenige Minuten später passiert es dann. Der müde Lenker schließt kurz die Augen, das HLFA 3 gerät ins Schleudern, durchstößt die Leitplanke, hebt ab und schlägt dann mit voller Wucht in einen Erdwall ein. Glück im Unglück: die Airbags und der Sicherheitsgurt verhindern eine Tragödie. Bis auf ein paar Kratzer bleibt der Fahrer unverletzt. Das neue Feuerwehrfahrzeug hingegen ist ein Totalschaden. Die Haftpflichtversicherung übernimmt zwar den Schaden an der Leitplanke sowie eventuelle Bergungskosten, doch für den zerstörten Feuerwehr-Laster gibt es keinen Euro. Jetzt ist guter Rat teuer.

#### Überspitzt formuliert? Keineswegs!

Das Beispiel beschreibt einen Fall, der statistisch gesehen, nur selten vorkommt. Doch er kommt vor! Gottlob, dass der Fahrer des HLFA 3 ohne gröbere Verletzungen davon kam, doch wer übernimmt nun den Schaden am Fahrzeug? Nun, die Antwort ist simpel: entweder eine Versicherung oder die Feuerwehr bzw. Gemeinde. Punkt. Für genau solche Extremfälle wurde vor mehr als zehn Jahren vom NÖ Landesfeuerwehrverband in Zusammenarbeit mit einem großen Versicherungsunternehmen die sogenannte Blaulicht-Superpolizze entwickelt. Diese beinhaltet KFZ-Vollkasko, Haftpflicht und Rechtschutz und ist speziell auf die Risiken der Feuerwehren zugeschnitten. Hier die Details:

## Die Blaulicht-Superpolizze für Feuerwehrfahrzeuge

Die Blaulicht-Superpolizze kann von jeder NÖ Feuerwehr in Anspruch genommen werden, es muss jedoch jeweils der gesamte Fuhrpark einer Feuerwehr versichert werden. Der Versicherungsvertrag wird von der Feuerwehr, welche Kraftfahrzeughalter des Kraftfahrzeuges ist, mit dem Versicherungs-









konsortium (NÖ Versicherung AG und Wiener Städtische Versicherung AG) abgeschlossen.

#### Das Versicherungspaket besteht aus:

KFZ-Vollkasko (Versicherungswert errechnet sich aus: Anschaffungswert plus Beladung),

**KFZ-Haftpflicht** (Deckungssumme 10 Mio. Euro), KFZ-Rechtsschutz (Versicherungssumme: 72.600 Euro)

#### Zahlreiche Besserstellungen zu "Standardverträgen" bei KFZ-Haftpflicht:

- ► Keine Leistungsfreiheit des Versicherers, wenn Obliegenheitsverletzungen auf Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit beruht, jedoch ein entschuldbarer Notstand im strafrechtlichen Sinne vorliegt.
- ► Keine Leistungsfreiheit des Versicherers, bei vorsätzlicher Herbeiführung des Versicherungsfalles, falls ein Notstand im strafrechtlichen Sinne vorliegt. Dies gilt nur für Einsatzfahrten.
- Das Abschleppen (aus dem Gefahrenbereich) betriebsunfähiger Fahrzeuge im Rahmen des Feuerwehrdienstes gilt als mitversichert.
- Ersatzansprüche aus der Verwendung des versicherten KFZ als ortsgebundene Kraftquelle oder ähnlichen Zwecken gilt als mitversichert (Beispiel: Sobald ein Kraftfahrzeug im Stillstand ist,

wird für die Tätigkeiten eine eigene Betriebshaftpflichtversicherung zur Deckung von Schäden erforderlich).

Wird im Zuge von Dienstfahrten die Höchstzahl der Personen überschritten, so gilt dies nicht als Obliegenheitsverletzung.

#### **KFZ Rechtsschutz:**

- ► Hoheitsdelikte gelten als mitversichert.
- Vorsatz und rechtswidrig herbeigeführte Versicherungsfälle fallen unter den Versicherungsschutz.
- Unter den Anwälten, welche ihren Kanzleisitz im Sprengel der NÖ Landesgerichte haben, kann frei gewählt werden.
- ▶ Die Geltendmachung von Schadenersatzansprüchen wegen reiner Vermögensschäden ist mitversichert.
- Neu seit 2015: Kostenloser Vertragsrechtsschutz zur Abdeckung aller Verträge in Verbindung mit dem Aufbau bzw. der Reparatur der versicherten Kraftfahrzeuge.

#### KFZ-Vollkasko:

Es gilt ein fixer Selbstbehalt von 750,-- Euro rückwirkend per 1. Jänner 2015 (statt wie bisher 1.090,-- Euro).

#### Entschädigung:

Zeitwerttabelle (ersten drei Jahre 100%, weitere zwei Jahre 95%, dann pro Jahr um 5% reduziert, über 18 Jahre Wiederbeschaffungswert, aber max. 25%)

▶ Versichert sind auch Schäden, die dadurch entstehen, dass ein versichertes KFZ auf zur Benützung

- vorgesehenen Straßen und Wegen, in hochstehendes Wasser, Schnee oder Morast einfährt, und dadurch einen technischen Schaden erleidet.
- Als versichert gelten Beschädigungen an Fahrzeugteilen durch Tiere, Witterungseinflüsse oder Vandalismus.
- Mitversichert sind Schäden, welche entstehen, ohne, dass das KFZ mit einem Hindernis kollidiert (z.B. Umfallen des KFZ nach Verreißen, Fahrtechnikkurse bei ÖAMTC)
- ➤ Das Fahrzeug (und die Beladung) ist auch gegen Feuer versichert, wo auch immer befindlich.
- ▶ Ist das Fahrzeug unversperrt und befindet sich auch der Zündschlüssel im Fahrzeug, verzichtet der Versicherer im Schadenfall auf den Einwand der groben Fahrlässigkeit sowie auf den Einwand der Obliegenheitsverletzung.

Optional: Für Kranfahrzeuge und Drehleitern besteht die Möglichkeit zusätzlich eine Maschinenbruchversicherung abzuschließen. Hierbei werden beispielsweise Bedienungsfehler oder Ungeschicklichkeit bei der Handhabung des Kranes bzw. des Drehleiter-Oberwagens abgedeckt, die zu Schäden an den Komponenten führen.

#### Insassenunfallversicherung

Die Insassenunfallversicherung kann optional abgeschlossen werden und schützt sowohl Lenker als auch Mitfahrer gegen finanzielle Folgen eines Unfalls – zusätzlich zu allfälligen Schadenersatzleistungen! Sie

#### Fahrzeugbewertung bei Totalschaden: Kaskobereich

Jahre nach Anschaffung	Schadenersatz vom Anschaffungswert	Jahre nach Anschaffung	Schadenersatz vom Anschaffungswert	
	100 %		65 %	
2	100 %	12	60 %	
3	100 %	13	55 %	
4	95 %	14	50 %	
5	95 %	15	45 %	
6	90 %	16	40 %	
7	85 %	17	35 %	
8	80 %	18	30 %	
9	75 %	19 und darüber	25 % des Anschaffungswer-	
10	70 %		tes max. der Wiederbeschaf- fungswert Zu dessen Ermittlung wird ein Sachverständiger herangezogen	







bietet auch dem Lenker Versicherungsschutz, egal ob er selbst am Unfall schuld ist oder nicht. Die Versicherungssumme steht für jede Person auf einem zugelassenen Sitzplatz im Fahrzeug zur Verfügung.

#### **Leistung des Versicherers:**

► Im Todesfall 30.000,-► Dauernde Invalidität 150.000,-

Diese Versicherung ist grundsätzlich für alle Fahrzeuge sinnvoll.

#### Umstellung der Betreuungssituation: Dies hat sich geändert

Für alle Feuerwehren, die bereits über eine Blaulicht-Superpolizze verfügen, ändert sich folgendes: Als Interessensvertretung der NÖ Feuerwehren tritt das NÖ Landesfeuerwehrkommando künftig direkt mit der Versicherung in Kontakt und wickelt nicht nur Neuanmeldungen ab, sondern kümmert sich auch um das Schadensmanagement. Durch die wegrationalisierte Betreuungsebene konnte das Versicherungskonsortium bessere Konditionen in Form von niedrigeren Selbstbehalten und größeren Deckungsumfängen an die Feuerwehren weitergeben. "Nach zahlreichen Gesprächen mit unseren Versicherungspartnern erreichten wir eine Reduktion des Selbstbehaltes von 1.090 auf 750 Euro pro Schadensfall in der KFZ-Vollkasko. Überdies wurde ein kostenloser Vertragsrechtsschutz in der KFZ-Rechtsschutz eingeschlossen", erklärt BR Johann Rudolf Schönbäck.

#### **Betreffend Neuanmeldung:**

Besteht Interesse an der Blaulicht-Superpolizze, steht Abteilungsleiter BR Johann Rudolf Schönbäck telefonisch unter 02272/9005 13164 oder per Mail an johann. schoenbaeck@feuerwehr.gv.at mit Rat und Tat zur Seite. Im internen Bereich der Verbandshomepage unter Fachbereiche - Versicherungswesen sind alle relevanten Informationen zum Deckungsumfang aber auch Anmeldeformulare und Berechnungsbeispiele verfügbar.

#### Prozedere bei Fahrzeuganmeldungen:

Muss ein neues Feuerwehrfahrzeug angemeldet werden, gibt es künftig zwei Möglichkeiten: der einfachste und kürzeste Weg wäre, eine Zulassungsstelle der NÖ Versicherung AG aufzusuchen. Dort kann die Anmeldung problemlos durchgeführt werden, da die Blaulicht-Superpolizze über die NÖ Versicherung läuft. Sucht man hingegen eine andere Zulassungsstelle auf, muss zuerst eine Versicherungsbestätigung über die Abteilung Finanzen und Versicherungswesen im NÖ

Landesfeuerwehrkommando angefordert werden. Ein kurzes Mail an johann.schoenbaeck@feuerwehr.gv.at reicht und nur wenige Tage später findet man die Versicherungsbestätigung im Feuerwehrpostkasten.

WICHTIG: Um die Abwicklung zu erleichtern, ist die Angabe der Feuerwehrregisternummer bzw. eine Kopie der ersten Seite der Polizze sowie eine Kopie des Zulassungsscheines, sofern bereits ein aufrechter Vertrag besteht, notwendig.

Bei den Feuerwehrkommandanten-Fortbildungen in den einzelnen Bezirken wird auch über die Blaulicht-Polizze referiert. Ebenfalls finden Veranstaltungen in den Landesvierteln statt, wo die Deckungsumfänge erklärt werden.



Somit wurden in den letzten Jahren durchschnittlich 700.000,- Euro zur Schadenabwicklung verwendet. Im schlechtesten Schadensjahr mussten von der Versicherung 1,2 Mio. Euro ausbezahlt werden.



Es ist ein nicht alltägliches Ereignis, dass eine Frau zur Kommandantin einer freiwilligen Feuerwehr gewählt wird. In Tresdorf im Bezirk Korneuburg war es kürzlich so weit. Monika Wagner wurde mit überwältigender Mehrheit zur neuen "Chefin" der 59 Mitglieder starken Einsatztruppe gewählt. Sie ist damit die fünfte Frau an der Spitze einer NÖ Feuerwehr.

Text: Franz Resperger Fotos: FF Tresdorf

Die Feuerwehrlaufbahn von Monika Wagner ist durchaus in die Kategorie "Blitzkarriere" einzuordnen. Denn die Geschäftsführerin eines Sport- und Seminarzentrums in Wien hat sich erst am 1. Jänner 2007 für einen Beitritt bei der Feuerwehr in Tresdorf entschieden, um bereits acht Jahre später die oberste Karriereleiter zu erklimmen. Es waren soziale Beweggründe, die Monika Wagner dazu bewogen haben, sich der freiwilligen Feuerwehr anzuschließen. "Ich wollte mich im Ort integrieren und da hat sich die Feuerwehr angeboten. Zudem helfe ich gerne anderen Menschen und möchte auch meinen Beitrag zu einer gelebten Gemeinschaft leisten", freut sich die Feuerwehrkommandantin auf die neuen Herausforderungen.

### Beeindruckt hat mich vor allem das professionelle Verhalten

Ihre ersten Erfahrungen mit den männlichen Kollegen waren durchwegs positiv: "Mein Engagement wurde äußerst positiv aufgenommen. Beeindruckt hat mich vor allem das professionelle Verhalten. Ich wurde weder besser noch schlechter als meine männlichen Kameraden behandelt. So soll es auch sein." Was sie am freiwilligen Feuerwehrwesen besonders begeistert, ist das umfangreiche Tätigkeitsfeld. Und: "Mich fasziniert die Solidarität innerhalb er Feuerwehr und das viele Mitglieder genau so denken."

Wie haben eigentlich Familie und Freunde auf dein Engagement bei der Feuerwehr re-

agiert? "Alle fanden es toll, es gab keinen einzigen negativen Kommentar", erinnert sich Monika Wagner. Die neue Kommandantin hat auch einen Tipp für junge Mädchen oder Frauen, die sich für eine Mitarbeit bei der freiwilligen Feuerwehr interessieren: "Einfach trauen und

mutig sein. Die Kameraden sind alle sehr hilfsbereit. In meinem Fall war es jedenfalls so. Ich kann nur sagen, es gibt für alle genug Arbeit."

### 6500 weibliche Mitglieder sind bei NÖ Feuerwehren vertreten

Wenn Monika Wagner nicht gerade das Kommando in der Feuerwehr führt, steigt sie gerne auf das Motorrad, hetzt am Tennisplatz gelben Filzbällen hinterher und hält sich bei Holzarbeiten im Wald fit. Mittlerweile hat die Gruppe der Feuerwehrfrauen in Niederösterreich eine beachtliche Größe erreicht. Der Mitgliederstand ist bereits auf 6500 weibliche Mitglieder angewachsen.

















# FAHRZEUGSPECIAL AUSTRO

n der abgebildeten Form gibt es diesen Austro Daimler kein zweites Mal. Seinen Ursprung hat der Dreiachser nämlich bei der Wehrmacht, wo er im zweiten Weltkrieg als Mannschafts- oder Zugfahrzeug diente. Bis zu 18 Soldaten konnte der Laster aufnehmen aber auch Geschütze durchs Land ziehen. Dass er einige Jahre nach dem Krieg bei der Feuerwehr landete und von ein paar Männern zu einem TLF umgebaut wurde, war reiner Zufall. Brandaus hat sich den Prototypen näher angesehen.

Wir schreiben das Jahr 1940: der 2. Weltkrieg schwappt langsam von Europa auf die restliche Welt über. Um Soldaten und Gerätschaften an die Fronten in ganz Europa zu transportieren, werden unter anderem Kraftfahrzeuge von Austro Daimler eingesetzt. Darunter auch der Typ ADG Geländewagen, der Anfang der 1930er Jahre vorgestellt wurde. Die Konstruktion entstammte der Feder von Chefentwickler Ing. Oscar Hacker und sollte die Endphase von Austro Daimler einläuten. Die Weltwirtschaftskrise machte dem Wiener Neustädter Unternehmen derart schwer zu schaffen, dass Austro Daimer die Unternehmenspforten Mitte der 30er Jahre schließen musste. Die militärische Produktion ging aber in abgespeckter Form in Steyr weiter. Der Typ ADG wurde kurz vor Kriegsbeginn überarbeitet und mit dem Kürzel "R" versehen. Eine höhere Nutzlast aber auch ein stärkerer 6-Zylinder-Benzinmotor erweiterten das Einsatzspektrum und machten den Laster schließlich noch

militärtauglicher. Anfang der 1940er Jahre sollte aber auch die Produktion des weiterenwickelten Austro Daimler Geländewagens eingestellt werden.

### Unkonventionelle Fahrhilfen als Markenzeichen

Sofern die im Internet kolportierten Zahlen stimmen, wurden vom Typ ADG rund 180 und vom Typ ADGR rund 360 Stück gefertigt - hauptsächlich für den militärischen Einsatz. Beginnen wir beim 6-Zylinder-Benzinmotor Antrieb: Ein (Reihe) mit 3,9 Liter Hubraum und 72 PS ist für den Vortrieb verantwortlich. Das Zahnradschubgetriebe verfügt über sieben Vorwärts- und drei Rückwärtsgänge, die die Kraft an die beiden Hinterachsen weiterleiten. Aufgrund der Tatsache, dass die hinteren Achsen sperrbar sind, taugt der ADGR auch für's schwere Gelände. Unebenheiten werden vom Zentralrohrrahmen mit Pendelachsen stark gefiltert an die Passagiere weitergegeben. Dieses Rahmen-/Aufhängungsprinzip kommt auch beim Pinzgauer von Steyr-Daimler-Puch zum Einsatz. Ein weiteres Gelände-Highlight, das sich nicht sofort offenbart: die beiden Räder an den Seiten auf Höhe der Windschutzscheibe. Sie können zwar auch als Reserveräder verwendet werden, doch die wahre Bestimmung liegt wo anders. Denn: Die Räder stellen eine Geländefahrhilfe bei Kuppen dar. Da sie auf einer Achse montiert sind, drehen sich die Gummis. In der Praxis sieht das dann so aus: Bevor der Rahmen den Boden berührt, übernehmen

die Räder diese Aufgabe, sodass der Vortrieb nicht unterbrochen wird. Eine einfache aber geniale Lösung!

#### **Vom Wehrmachtslaster zum TLF**

Unser Fotomodell des Typs ADGR 350 wurde 1940 gebaut und gehört somit zur letzten Produktionswelle von Austro Daimler. Nachdem der zweite Weltkrieg zu Ende war, wurden die Militärfahrzeuge im Arensal gehortet und in weiterer Folge verkauft. Die Freiwillige Feuerwehr Aspang-Markt erwarb 1947 um rund 1.500 Schilling das ausgemusterte Austro Daimler-Fahrgestell. In den Jahren 1947 bis 1954 erfolgte dann der Umbau zum Feuerwehrauto - natürlich alles in Eigenregie. Das Fahrgestell wurde mit einem rund 2.000 Liter Wasser fassenden Tank "verheiratet". Eine über Nebenantrieb zuschaltbare Pumpe durfte ebenfalls nicht fehlen. Genauso wenig wie eine Holzleiter, die überhalb des Wassertankes gehaltert wurde. Fertig war das Tanklöschfahrzeug der FF Aspang-Markt. In dieser Form war es schließlich bis 1974 im Einsatzdienst. Über zehn Jahre später rollte das umgebaute Militärfahrzeug ins Aspanger Feuerwehrmuseum, wo es bis 2007 von Besuchern bestaunt werden konnte.

#### Doch dann folgte der zweite Frühling:

Das Feuerwehrkommando nahm sich ein Herz und gab den Sanktus zu einer kompletten Restaurierung. Mit Ehrenmitglied Karl Krahofer konnte man einen Spezialisten gewinnen, der nicht nur leiden-







schaftlicher Bastler, sondern eine wahre Koryphäe bei Oldtimerrestaurierungen ist. Karl Kahofer nahm sich zu allererst Motor und Getriebe zur Brust. Beides musste von Grund auf überholt werden, da es mit einem Motoröl- und Zündkerzenwechsel leider nicht getan war. Warum Geduld zur wichtigsten Tugend eines Oldtimerrestaurators gehört, weiß Karl ganz genau: "Die 12 Millimeter starken Motorstehbolzen waren bis auf sieben Millimeter abgerostet. Mein Problem war, dass die Bolzen abgerissen wären, wenn ich versucht hätte, die Schrauben mit Kraft zu öffnen. Und da ich keine neuen Gewinde in den sensiblen Alublock schneiden wollte, stand ich vor einer beinahe unlösbaren Aufgabe. Im Gedanken spielte ich alle Szenarien durch und legte mir einen Schlachtplan zurecht. In mühevoller Kleinarbeit habe ich zunächst jeden einzelnen der 12 Bolzen vereist, um dem Material etwas mehr Festigkeit zu verleihen. Gleichzeitig musste ich das Aluminium erwärmen, in der Hoffnung dass sich die Legierung ausdehnt. Dann habe ich ganz zart versucht, die Schrauben zu öffnen. Immer wieder eine kleine Umdrehung, nur nicht zu viel. Nach zwei Monaten waren die Bolzen aus dem Alublock herausgedreht. Das war eine unglaubliche Prozedur." Die Überholung des Getriebes konnte etwas zügiger durchgeführt werden. Bei den Bremsen hingegen, war wieder Geduld gefragt. Bremsleitungen und -gestänge mussten nämlich von zöllisch auf das metrische System umgebaut werden. Abermals ein Problem:

Vieles war nicht mehr erhältlich und musste gesondert gefertigt werden. Das Ergebnis präsentiert sich eindrucksvoll. Alle Armaturen, Hebel und dergleichen funktionieren einwandfrei, auch die Pumpe ist in Bestform und baut ausreichend Druck auf.

#### Motor schnurrt wie ein Kätzchen

Beim Brandaus-Lokalaugenschein bewegte sich das Quecksilber im einstelligen Minusbereich, Schneeflocken tanzten vom Himmel. Sozusagen keine perfekten Voraussetzungen für eine Fahrt im 75 Jahre alten Oldtimer. Das Interessante daran: den ehemaligen Militärlaster kratzte das miese Wetter kaum, der Motor schnurrte wie ein Kätzchen und aufgrund der guten Traktion verdarben auch höhere Schneewächten nicht die Lust am Weiterkommen. Denn genau für solche Bedingungen wurde der Geländewagen von Austro Daimler konzipiert.







# TECHNIK IM DETAIL

# DER AUSTRO DAIMLER VON 1940

#### TECHNISCHE DATEN

- ► 6-Zylinder-Benzinmotor mit Single-Vergaser
- ► **3,9 Liter Hubraum, 72 PS** Dauerleistung bei 2.500 Umin.
- ► Eigengewicht ...... 4.550 kg
- ► HzGm.: 7.200 kg
- ► Getriebe: ...... Zahnradschubgetriebe mit 7

  Vorwärts- und 3 Rückwärtsgängen
- ▶ 2000 Liter Wasser



#### ANTRIEBS-AGGREGAT

Der langhubige Sechszylinder mit einem Hubraum von 3.900 Kubikzentimetern leistet 72

Pferdestärken, getankt wird Benzin.



#### ÖLKÜHLER.

Unkonventionell: Der Ölkühlers des Motors wurde vor der Frontscheibe angebracht. So ist durch die warme Abluft immer

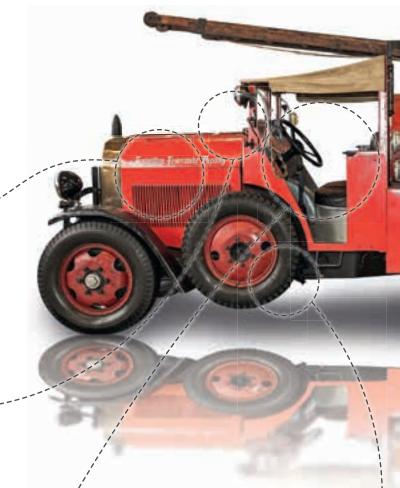
eine klare Sicht gewährleistet.



#### FAHRZEUG-KABINE

Die Fahrzeugkabine ist zwar sehr spartanisch ausgeführt, dafür aber klar, einfach und auf das

Wesentliche für die Benützung optimiert.





#### ZWEI RESERVERÄDER.

Die beiden Reserveräder sind so angebracht, dass diese bei zu überwindenden Geländekan-

ten als Rollhilfe gegen ein Aufsitzen fungieren.

#### TANKFÜLLUNG

Der 2.000 Liter fassende Löschwassertank wird über die Wartungsöffnung befüllt. Eine

Tankspeisung wie heute gab es damals noch nicht.

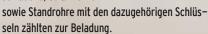
#### ZWEITEILIGE SCHIEBLEITER

Schon damals war eine zweiteilige Schiebleiter Ausrüstungsgegenstand. Im Gegensatz zu heute jedoch nicht aus Alu, sondern aus Holz.





Vier Saugschläuche sowie zahlreiche Druckschläuche, Strahlrohre sowie Standrohre mit der





# PUMPE

FEUERLÖSCH-

Eine einstufige Magirus Feuerlöschkreiselpumpe PH515 mit einer Leistung von 1.500

Liter pro Minute war damals schon Standard, Höchstdruck 16 bar.



#### ANTRIEBS-STRANG

Zwei der drei Achsen werden permanent angetrieben. Im Bedarfsfall können die beiden

Differentiale der Achsen auch gesperrt werden.

#### NEBENABTRIEB ZUR. PUMPE

Nahezu alle Antriebswellen, Lager, etc. sind auβen- bzw. freiliegend. Dies ermöglicht eine schnelle und einfache Wartung.





Seit Dezember ist er komplett, der neue ICAO-Löschzug (International Civil Aviation Organization) am Salzburg Airport, der den Namen des berühmtesten Sohnes der Stadt trägt. Der Löschzug besteht aus zwei PANTHER 8x8, geliefert in den Jahren 1999 und 2004, sowie dem brandneuen PANTHER-S 6x6. Mit einer Spitzengeschwindigkeit von 120 km/h jagen sie Seite an Seite über den Flughafen und bringen die Mannschaft der Salzburger Flughafenfeuerwehren in spätestens drei Minuten bis zum Runway-Ende.

Insgesamt 33.600 l Wasser, 4.700 l Schaummittel und 1.000 l Löschpulver haben die drei Fahrzeuge zusammen an Bord, um einen Flugzeugbrand so rasch und effizient wie möglich bekämpfen zu können. Das ist sogar etwas mehr, als die ICAO lt. Annex 14 für einen Flughafen der Größe und Kapazität wie Salzburg verlangt.

#### **Leistung ist Sicherheit**

In jedem der drei PANTHER schlägt das gleiche Hightech-Herz, eine virtuos abgestimmte Kombination aus Feuerlöschpumpe (R600) und dreistufig einstellbarem Schaumzumischsystem (FOAMATIC RVMA), über das bis zu 6.000 l Wasser-Schaummittelgemisch in der Minute bereitgestellt werden. Ausgebracht wird das Löschmittel über elektronisch gesteuerte Werfer am Dach und an der Front der Fahrzeuge, die Dachwerfer mit Leistungen von 5.000 l/min (PANTHER 8x8) bzw. 6.000 l/min (PANTHER-S 6x6), die Frontwerfer mit Leistungen von 1.000 (8x8) bzw. 1.500 l/min (6x6). Auch damit werden die Richtlinien der ICAO übererfüllt, die für einen Kategorie-9-Flughafen wie Salzburg vorschreiben, dass die drei Löschfahrzeuge zusammen mindestens 9.000 l Wasser-/ Schaummittelgemisch in einer Minute ausbringen müssen. Der W.A. Mozart Airport entspricht somit der zweithöchsten Stufe nach ICAO-Richtlinien und wäre mit dieser Sicherheitsausstattung wohl auch für den Namensgeber das bevorzugte Reiseportal in die Welt, würde er heute leben.

#### Sicherheit für die Mannschaft

Flugzeugbrände werden in der Regel über die am Flughafenlöschfahrzeug fix montierten Werfer bekämpft. Dabei spielt die Kombination aus Werferleistung, Schaumqualität und Wurfweite eine entscheidende Rolle. So kann mit den Dachwerfern der Salzburger Fahrzeuge die Brandbekämpfung aus über 80 m erfolgen, bei voller Leistung und im Dauerbetrieb mit allen Löschwasser- und Schaummittelqualitäten. Das an Bord transportierte Löschpulver kann ebenfalls in den Löschmittelstrom der Dachwerfer eingebracht werden, zudem ist der neue PANTHER-S mit einer eigenen Pulverlöschanlage ausgestattet. Muss die Mannschaft zur Brandbekämpfung das Fahrzeug verlassen, kann sie über fix angeschlossene Schnellangriffseinrichtungen für Wasser/Schaum bzw. Pulver diese sofort beginnen. Jedes Fahrzeug verfügt darüber hinaus über eine Wärmebildkamera, um Brandherde rasch auffinden zu können. Auf der Anfahrt werden Mannschaft und Fahrzeug durch Bodensprühdüsen vor ausgelaufenem, brennendem Kerosin geschützt.

#### Fahren auf öffentlichen Straßen

Die Flughafenfeuerwehr Salzburg hat sich bewusst für den PANTHER-S mit seiner straßenverkehrstauglichen Breite von 2,5 m entschieden, weil sie mit diesem Fahrzeug auch außerhalb des Flughafengeländes unterwegs sein wird. Zum Beispiel zu Sicherungsfahrten rund um das Airport-Areal oder, wenn an der vorbeiführenden Autobahn ein größerer Unfall passieren sollte. Der neue PANTHER wird dafür mit normalem Nummernschild ausgestattet und bekommt eine Zusatzgenehmigung für Fahrten über öffentlichen Grund. Eine Besonderheit ist die gelenkte Hinterachse, mit der sich der Salzburger PANTHER-S noch leichter im Straßenverkehr bewegen lässt, zumal es rund um den Flughafen sehr viele Kreisverkehre gibt. Ein hochwertiger Antriebsstrang, bestehend aus einem Volvo Euro-5-Triebwerk mit 700 PS und permanentem Allradantrieb, Twin-Disc-Getriebe, einzeln aufgehängten Kessler-Achsen sowie Singlebereifung mit Trommelbremsen, sorgt für optimale Fahreigenschaften. Das Fahrzeug ersetzt ein FLF 5.000, Baujahr 1987, welches ebenfalls von Rosenbauer geliefert wurde. Seit Jahrzehnten setzt man am W.A. Mozart-Airport fast ausschließlich auf die Qualität der Fahrzeuge aus Leonding, worauf man bei Rosenbauer sehr stolz ist.

#### **PANTHER-S 6X6**

- ▶ auf Volvo D16, 700 PS (515 kW), Euro-5
- ▶ 9.100 | Wasser, 1.200 | Schaummittel, 250 kg Pulver
- ► R600 mit 6.000 l/min +
- FOAMATIC RVMA-Schaumzumischsystem (1, 3, 6 %)
- ► RM60C Dachwerfer mit 6.000 I/min + RM15C Frontwerfer mit 1.500 I/min
- ► Wärmebildkamera am Frontwerfer
- ► Pulverlöschanlage samt Schnellangriff im Aufbau
- ► L x B x H: 11,8 x 2,5 x 3,6 m

#### **Nachrichtendienst**

# Funkgeräte und Zubehör: Das erhält man in der Funkwerkstätte

Text und Fotos: Michael Pfaffinger, Alexander Nittner und Matthias Fischer

#### Bestellung der Artikel

Der Bestellschein ist auf der Homepage des NÖ Landesfeuerwehrverbandes unter Fachinfos Feuerwehr - Fachbereiche - Nachrichtendienst als Download verfügbar. Die Bestellung erfolgt per Mail an fuwe.ff@noel.gv.at oder kann telefonisch (02272/9005 17335) durchgeführt werden. Nach Erhalt der Bestellung werden die gewünschten Artikel von der Funkwerkstätte entweder an die Feuerwehr per

Post versandt (Porto geht zu Lasten des Empfängers) bzw. besteht auch die Möglichkeit die Teile in 3430 Tulln, Langenlebarner Straße 108 (Funkwerkstätte) abzuholen. Die Abrechtage Televisie Weiters Informisier der Straße 108 (Funkwerkstätte) abzuholen.

nung erfolgt via Zahlschein. Weitere Infos sind unter www.noe122.at - Fachinfos-Feuerwehr - Fachbereiche - Nachrichtendienst - Digitalfunk BOS Austria zu finden.



#### **SET FIXSTATION**

Dieses besteht aus: Motorola MTM5400 Einbaufunkgerät, Mikrofon, Lautsprecher, Kabelsatz, DIN-Einbauschacht



#### Zubehör:

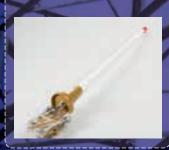
Netzgerät 12 Volt



**Stecker für Antennenseite** ("N-Stecker")



Antenne für Mastmontage



Stecker für Funkgeräteseite ("BNC-Stecker")



Antenne für Wandmontage (10 Meter Kabel sowie Stecker der Funkgeräteseite inkludiert)



Antennenkabel in Meterware in der Funkwerkstätte verfügbar



Antennenausleger 50 oder 100 Zentimeter (bitte bei der Bestellung die gewünschte Länge angeben)



### SET HANDFUNKGERÄT

**Dieses besteht aus:** Motorola MTP850 S Digitalhandfunkgerät, Lautsprecher-Mikrofon, Antenne, Gürtelklammer, Akku, Netzladegerät





#### Sprechgarnitur:

**Ersatzantenne** (für Motorola MTP850 und MTP850 S geeignet)



Lautsprechermikrofon für MTP850



Lautsprechermikrofon für MTP850 S



Abdeckkappe für seitlichen Zubehöranschluss für Motorola MTP850 S



#### Ladezubehör:

Ladekabel für Zigarettenanzünder für 12 oder 24 Volt geeignet für Motorola MTP850 und MTP850 S



**Fahrzeugladehalter** für den Betrieb mit 12 bzw. 24 Volt für Motorola MTP850 und MTP850 S



Steckernetzteil für den Betrieb des Fahrzeugladers mit 230 Volt (als Option sofern Fahrzeuglade– halter nicht an der Betriebsspan– nung des Fahrzeuges angeschlos– sen werden soll)



**Netzladegerät** (für Motorola MTP850 und MTP850 S geeignet)



**Ersatzakku** für Motorola MTP850 und MTP850 S geeignet



**Tischladegerät** (nur in Verbindung mit Netzladegerät für Motorola MTP850 und MTP850 S geeignet)





**Brandaus** 

### SET FAHRZEUGFUNKGERÄT

Dieses besteht aus: Motorola MTM5400 Einbaufunkgerät, Mikrofon, Lautsprecher, Kabelsatz, DIN-Einbauschacht



#### Zubehör:

Montagebügel: Als Austausch für Einbaurahmen



Die Teile der Sets (MTM5400 und MTM800) sind auch einzeln verfügbar (Anschlussprint, Anschlussbox für Pumpenraum, Faustmikofon)

Set Besprechungsstelle für MTM5400 besteht aus Anschlussprint MTB5400, Anschlussbox für Pumpenraum und Faustmikofon.



Set Besprechungsstelle für MTM800 besteht aus Anschlussprint MTB800, Anschlussbox für Pumpenraum und Faustmikofon.



Verstärkerprint für Peikermikrofon (falls noch von Analogfunkgerät vorhanden), nur für MTM800.



**Set Fahrzeugantenne** (mit 5 Meter Kabel und Stecker)



Fahrzeugfunkantenne-Ersatzstrahler für Kathrein-Sockel (falls Sockel von Analogfunkgerät am Fahrzeug montiert ist, reicht ein Tausch des Strahlers)









neben einem Fahrzeug, welches auch bereits zu brennen begann.

Text: Markus Fasching Fotos: Manfred Wimmer

Der Disponent alarmierte die Hauptwache der Freiwilligen Feuerwehr Krems mittels Alarmstufe 2 zum Fahrzeugbrand. Noch bevor das erste Tanklöschfahrzeug am Einsatzort war, änderte sich die Lage allerdings dramatisch. Vermutlich durch auslaufenden Treibstoff und die enorme

Aufgrund der erneuten Meldungen mit dieser Lageänderung entschied der Disponent gegen 03:36 Uhr auf Alarmstufe 3 zu erhöhen. Auch die Feuerwachen Rehberg und Egelsee wurden zum Einsatz alarmiert.

Als die Einsatzkräfte wenige Minuten später am Einsatzort eintrafen, begann ein Atemschutztrupp sofort mit der Brandbekämpfung. Die nachfolgenden Einsatzkräfte stellten weitere Atemschutztrupps und es wurden weitere Löschleitungen für

Durch das schnelle Eingreifen der Feuerwehren wurde der Brand schnell unter Kontrolle gebracht. Mithilfe der Wärmebildkamera konnten Glutnester in den Fahrzeugen aufgespürt und danach gezielt abgelöscht werden. Aufgrund der tiefen Temperaturen gefror das Löschwasser sofort und es wurde ein Streuwagen vom Bauhof der Stadt Krems angefordert. Nach 1,5 Stunden konnten die eingesetzten Kräfte wieder in die Feuerwehrhäuser einrücken und die Einsatzbereitschaft herstellen.

2. Teil – Ausbildung zum Kranführer: Fahrzeug- und Ladekräne über 300 kNm

# 50 Tonnen Kräne -Ausbildung zum Kranführer

Sieben Liebherr-Mobilkrane vom Typ LTM 1070/1 stehen den NÖ Feuerwehren zur Verfügung. Seit 1997 sind diese roten Kolosse mit 8x8 Antrieb im Dienst. Die Anforderung an einen Kranführer eines solchen Sonderfahrzeuges sind hoch und setzen als ersten Schritt die Ausbildung zum Kranführer über 300 Kilonewtonmeter voraus. Doch selbst diese umfangreiche Ausbildung kann nur ein erster Schritt zum praxiserprobten Einsatzkranführer sein. Laufende Weiterbildung, theoretisch als auch praktisch, ist das Um und Auf für einen sicheren Kranbetrieb.

Text und Fotos: Matthias Fischer

25 Teilnehmer stellten sich der vom BFI durchgeführten Ausbildung "Fahrzeugund Ladekrane über 300 kNm" Anfang Jänner in Krems. Den umfangsreichsten Teil stellte der Theoriebereich dar. Wie dekränen bis 300 kNm, sind zahlreiche gesetzliche Bestimmungen, angefangen vom Arbeitnehmerschutzgesetz, Arbeitsmittelverordnung, allgemeine Arbeitnehmerschutzverordnung, Arbeitsstättenverordnung, Verordnung über den Nachweis der Fachkenntnisse, Bauarbeiterschutzverodnung sowie die Kennzeichnungsverordnung einzuhalten.

#### **Verantwortungsvolle Aufgabenbereiche**

Der Kranführer trägt die Verantwortung für alle Tätigkeiten mit und rund um das Kranfahrzeug. Dies fängt bereits bei der Ausfahrt an. So sollte vor jeder Ausfahrt darauf geachtet werden, ob beispielsweise alle Abstützungen verriegelt sind. Hier bringt Schlosser zahlreiche Beispiele aus der Praxis, die zeigen sollen, wie wichtig die Vorbereitungsarbeiten für einen bevorstehenden Kraneinsatz sind.

ne sind so ausgelegt, dass sie immer mit einem Begleitfahrzeug ausrücken. Auf diesem Begleitfahrzeug befinden sich zahlreiche Anschlag- und Hebemittel, Pölzmaterial sowie umfangreiches Kranzubehör.

#### Anschlag- und Hebemittel und deren richtige Verwendung

Schnell kann man an die Grenzen eines Hebemittels stoßen. Eine ständige optische Kontrolle über den ordnungsgemäßen Zustand, sowie in regelmäßigen Intervallen durchgeführte Überprüfungen durch Fachpersonal, sollen sicherstellen, dass immer einsatzbereite Arbeitsmittel zur Verfügung stehen.





#### Überblick, welches Hebemittel für welche Last geeignet ist

Auch die Kennzahlen, Plaketten, usw., die auf den jeweiligen Arbeitsmitteln angeführt sind, sollte man im Schlaf wissen ohne lange überlegen zu müssen, denn mit einem 50 Tonnen Kran sind schnell die Sicherheitsgrenzen überschritten. Und ein Überschreiten dieser Grenzen bedeutet große Gefahr für Mannschaft und Gerät oder kann sogar zu schweren Unfällen führen.

#### Die idealen Platzbedingungen für die Aufstellung eines Kranes

Neben den richtig gewählten Hebemitteln ist auch der richtige und vor allem sichere Aufstellungsort für einen erfolgreichen Kraneinsatz ausschlaggebend. Die sieben in Niederösterreich stationierten Kräne haben einen relativ großen Einsatzradius, der die Kranführer oft in unbekannte Gebiete führt. Hier ist es von Vorteil, die "ältere" Bevölkerungsschicht, die die örtlichen Gegebenheiten kennt, über Keller, Kanäle oder sonstige unterirdische Bauwerke, die für den ortsunkundigen Kranführer nicht ersichtlich sind, vor der Kranaufstellung zu befragen. Denn ist der Kran mit einer Aufstellungsfläche von ca. 9 x 13 Metern erst einmal aufgestellt, dauert ein Umstellvorgang mindestens eine halbe Stunde. Um mit dem Kran sicher arbeiten zu können, ist eine möglichst genaue Nivellierung mit den Abstützungen des Unterwagens durchzuführen. Steht der Kran schief, verschiebt sich beim Drehen des Oberwagens ungewollt der Schwerpunkt, der zum selbständigen Weiterdrehen des Kranarmes führen kann, bzw. erhöht sich dadurch auch die Gefahr des Kippens.

#### Der wesentliche Unterschied zu einem "herkömmlichen" Ladekran

Im Gegensatz zu einem Ladekran kann der Teleskoparm des Fahrzeugkranes unter Last nicht mehr verstellt werden. Somit ist der genaue Aufstellungsort im Vorhinein gut zu überlegen. Eine größere oder geringere Ausladung kann nur durch Heben oder Senken des Teleskopmastes erreicht werden. Weiters ist bereits bei der Aufstellung des Kranes eine Lastentabelle zu berücksichtigen, in der genau beschrieben ist, zu wieviel Prozent die einzelnen der insgesamt vier Teleskopmastelemente ausgeschoben werden müssen. Der Kran verbolzt automatisch an den dafür vorgesehenen Stellen. Prinzipiell alle Elemente voll auszufahren ist kontraproduktiv, da der Mast selbst auch eine enorme Masse hat, die letztendlich vom Unterwagen abgefangen und über die Abstützung an den Untergrund weitergegeben werden muss und somit die maximale Hublast stark abmindert. Weiters gibt die Lastentabelle vor, wie oft das Tragseil eingeschärt werden muss, da diese Autokräne nach dem Flaschenzugprinzip funktionieren.

#### Alle Teilnehmer absolvierten den Kurs mit Erfolg

Bei der abschließenden Überprüfung zeigten alle 25 Teilnehmer, dass das Gelernte auch hängen geblieben und verstanden worden ist. Jetzt gilt es Erfahrung zu sammeln und bei dem einen oder anderen Kraneinsatz die Kranmannschaft zu unterstützen.



#### Technische Fahrzeugabnahmen im NÖ Landesfeuerwehrverband

# Einsatzfahrzeuge für die Sicher

Die Aufregung der Feuerwehrmitglieder ist zumeist recht groß, wenn ein neues Einsatzfahrzeug vom Hersteller abgeholt und das erste Mal vorgeführt wird. Rote Feuerwehrautos wirken schließlich nicht nur auf Kinder anziehend, sondern ziehen auch Erwachsene in ihren Bann. Durchaus verständlich, dass viele Brandaus-Leser die knackigen Fahrzeugvorstellungen regelrecht aufsaugen und sich noch mehr Präsentationen von Einsatzfahrzeugen im Heft wünschen.

# HLFA 3



#### Freiwillige Feuerwehr Breitenau

Marke:	MAN TGM 18.340 "4x4"
Höchst zulässige Gesa	mtmasse: 18.000 kg
Leistung kW/PS:	250/340
Aufbau:	Rosenbauer
Besatzung:	1:6

# HLFA 3



#### Freiwillige Feuerwehr Oberweiden

Marke:	MAN TGM 18.340 ,,4x4"
Höchst zulässige Gesa	mtmasse: <b>18.000 kg</b>
Leistung kW/PS:	250/340
Aufbau:	Rosenbauer
Besatzung:	1:8

# ELFA



#### Freiwillige Feuerwehr Aspang

Marke:	Volkswagen	T5 "4x4"
Höchst zulässige Gesamtn	nasse:	3.200 kg
Leistung kW/PS:		132/180
Aufbau:		Dlouhy
Besatzung:		1:4

# HLFA 3



#### Freiwillige Feuerwehr Leopoldsdorf im Marchfelde

Marke:	MAN TGM 18.	340 "4x4"
Höchst zulässige Gesa	mtmasse:	18.000 kg
Leistung kW/PS:		. 250/340
Aufbau:		Empl
Besatzung:		<b>1:7</b>

# MTF



#### Freiwillige Feuerwehr St. Pölten-Unterradlberg

Marke: Ford	<b>Custom Variobus</b>
Höchst zulässige Gesamtmasse:	3.325 kg
Leistung kW/PS:	92/125
Aufbau:	Eigenbau
Besatzung:	1:8

# HLFA 1-W



### Freiwillige Feuerwehr Lettsdorf

octiono:	
Marke: Me	rcedes Sprinter 519 CDi
Höchst zulässige Gesam	tmasse: <b>5.300 kg</b>
Leistung kW/PS:	140/190
Aufbau:	Rosenbauer
Besatzung:	

# heit Niederösterreichs

Diesem Wunsch kommt die Redaktion gerne nach und veröffentlicht in regelmäßigen Abständen die neuesten Feuerwehrfahrzeuge. Die unten angeführten Autos wurden kürzlich im NÖ Landesfeuerwehrkommando technisch überprüft.

Fotos: Dominik Kerschbaumer



# HLFA 2



#### Freiwillige Feuerwehr Kirchberg am Walde

Marke:	MAN TGM 15.290 "4x4"
Höchst zulässige Ges	amtmasse: <b>15.500 kg</b>
Leistung kW/PS:	213/290
Aufbau:	Rosenbauer
Rocatzuna:	1.0

# HLFA<sub>3</sub>



#### Freiwillige Feuerwehr Hollenstein/Ybbs

Marke: Volvo FMR ,,4x4"
Höchst zulässige Gesamtmasse: 18.000 kg
Leistung kW/PS: 285/387
Aufbau:Pusnik
Besatzung: 1:8



#### Freiwillige Feuerwehr Langenlois

Marke:	kswagen Crafter
Höchst zulässige Gesamtmasse:	5.000 kg
Leistung kW/PS:	120/163
Aufbau:	Eigenbau
Besatzung:	<b>1:6</b>

# WLFA-K



#### Freiwillige Feuerwehr **Fischamend**

Marke:	MAN TGS 28.400	"6x4x4"
Höchst zulässige G	esamtmasse: 2	6.000 kg
Leistung kW/PS:		294/399
Aufbau:	M	AN/Kuhn
Besatzung:		1:1

# HLFA 1-W



#### Freiwillige Feuerwehr Wagram/Donau

Marke:	. Mercedes Sprinter	516 CDi
Höchst zulässige G	esamtmasse:	5.300 kg
Leistung kW/PS:		L20/163
Aufbau:	Ro	senbauer
Besatzung:		1:8

# HLFA 3



#### Freiwillige Feuerwehr Wr. Neudorf

Marke: Mercedes Atego 1529 A	\F ,,4x4"
Höchst zulässige Gesamtmasse: 18	8.000 kg
Leistung kW/PS:	210/285
Aufbau: Ro	senbauer
Besatzung:	1:6

# Brandaus

# Fotogaleri

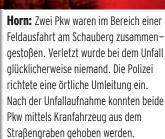


**Steinaweg:** Ein Menschenleben forderten leider die Rauchgase eines Brandes. Das Feuer brach in der Garage eines Hauses aus. Die alarmierten Feuerwehren Steinaweg, Paudorf, Furth, Oberfucha und Palt standen zwei Stunden mit Löscharbeiten im Einsatz.



**\$33 - \$t.Pölten-Wagram:** Auf der \$33 kam es zu einem schweren Verkehrsunfall, bei dem ein Pkw-Lenker im Fahrzeug eingeklemmt wurde. Bevor mit der Menschenrettung aus dem Wrack begonnen wurde, stabilisierte der Notarzt den Verunfallten.







**Pinnerdorf:** Ein Sattelzug war in den Strassengraben gerutscht. Mit Hilfe des Streudienstes, der eine Ladung Streugut auf die Fahrbahn aufbrachte, und mit dem Tanklöschfahrzeug mit Schleppstange wurde das Schwerfahrzeug wieder flott gemacht.



**\$5 Tulin:** Unverletzt überstanden die Lenker eine Kolission von einem Pkw mit einem Lkw. Die Feuerwehr barg den Pkw und transportierte diesen zum nächsten Autobahnparkplatz. Der Sattelzug konnte seine Fahrt, leicht beschädigt, fortsetzen.



**Brunn am Gebirge:** Ein Passant meldete über den Feuerwehrnotruf einen Küchenbrand. Es befanden sich keine Person im Gebäude, eine verletzte Katze wurde im Haus gefunden und ins Freie gebracht. Nach einer Stunde konnte die Feuerwehr wieder abrücken.





**Mödling:** Zu einem Brand in einem Wirtschaftsgebäude wurde die Freiwillige Feuerwehr Mödling gerufen. Die Türen und Fenster waren bereits geborsten und dichter Brandrauch drang aus. Nach zwei Stunden konnten die Löscharbeiten beendet werden.



**Haderswörth:** Ein Lenker kam von der Fahrbahn ab und prallte gegen einen Baumstumpf. Beim Eintreffen der Einsatzräfte stellte sich heraus, dass der Lenker glücklicherweise nicht eingeklemmt war. Der Unfallwagen wurde auf einem Parkplatz gesichert abgestellt.



**Gloggnitz:** Ein mit 3 Tonnen Flüssiggas beladener Lkw kam von der Fahrbahn ab. Der Lkw kam schräg im Graben zum Stillstand und drohte umzustürzen. Die Freiwillige Feuerwehr Gloggnitz Stadt barg den Lkw mit zwei Seilwinden.



**Riederberg:** Ein SUV krachte frontal an eine Betonbrücke. Eine Frau war samt Hund im Fahrzeug eingeklemmt. Mit hydraulischen Rettungsgeräten war es den zu Hilfe gerufenen Feuerwehren möglich, die Lenkerin und den Hund aus dem Wrack zu befreien.



Krems: Ein Fahrzeuglenker wollte auf die Donau-Brücke auffahren und verlor die Herrschaft über sein Fahrzeug, touchierte einen anderen Pkw und prallte frontal gegen einen Brückenpfeiler. Dabei wurden seine beiden Mitfahrer unbestimmten Grades verletzt. Zur Bergung des Unfallfahrzeuges wurde vom Einsatzleiter das Wechselladefahrzeug der Hauptwache Krems angefordert.



**Wr. Neudorf:** Starke Sturmböen und dichter Schneefall führten dazu, dass ein Lkw von der Fahrbahn abkam und in einen Graben kippte. Für die Bergung wurde auch das 50 t Kranfahrzeug des NÖ LFV, welches in Wiener Neustadt stationiert ist, angefordert.



**Winzendorf:** Mehrere Stunden standen 86 Feuerwehrmitglieder von sechs Feuerwehren bei einem Brand eines Wohnhauses im Einsatz. Trotz der sofort eingeleiteten Löschmaβnahmen wurden mehrere Fahrzeuge und Traktoren ein Raub der Flammen.



#### Bezirk Baden:

#### Schneefall und starker Wind verursachten Ausnahmezustand

## Starker Schneefall führte zu Verkehrschaos

Eigentlich ist es ja nichts sonderlich Neues, dass es vor allem in Ostösterreich immer wieder nach bereits wenigen Zentimeter Schneefall zu umfangreichen Behinderungen und vermehrt Unfällen im Straßenverkehr kommt. Wenn dann noch zusätzlich starker Wind hinzukommt, dann haben wir plötzlich den "Ausnahmezustand".

Text: Stefan Schneider

Fotos: Thomas Lenger, Stefan Schneider

Der blitzartige Wintereinbruch vor allem im Osten des Landes sorgte für Chaos auf den Straßen. Bereits in den frühen Morgenstunden, kurz nach fünf Uhr, ereignete sich auf der B60 zwischen Weigelsdorf und Pottendorf einer der zahlreichen Unfälle und wetterbedingten technischen

Einsätzen an diesem Tag. Dabei geriet ein Fahrzeuglenker auf der Schneefahrbahn ins Schleudern und prallte seitlich gegen einen Baum. Der Fahrer wurde dabei unbestimmten Grades verletzt und im Unfallwrack eingeschlossen. Hier rückten die freiwilligen Feuerwehren Weigelsdorf, Ebreichsdorf und Pottendorf zu einer alarmierten T3 Menschenrettung aus.

## Starke Schneeverwehungen verursachten "chaotische" Straßenverhältnisse

Von nun an langten bereits in den Vormittagsstunden ständig neue Hilferufe und Meldung von Verkehrsunfällen über Notruf 122 bei der Feuerwehr Bezirksalarmzentrale Baden ein. Durch den anhaltenden Schneefall und vor allem durch heftige Windböen mussten weitere Feuerwehren aus dem Bezirk immer wieder zu Bergeeinsätzen ausrücken. Speziell auf den Freilandstrecken der Hauptverkehrsrouten verursachten starke Schneeverwehungen "chaotische" Situationen bzw. schwierige Straßenverhältnisse, obwohl die Räumdienste der Straßenverwaltungen bereits stundenlang im Dauereinsatz standen. Auch auf der A21 Wiener Außenringautobahn kam es wieder einmal zu großen Problemen im Bereich zwischen Heiligenkreuz und dem Autobahnknoten Steinhäusl Richtungsfahrbahn St. Pölten,



nachdem zahlreiche Schwerfahrzeuge hängen geblieben waren. Daher musste bereits gegen neun Uhr von der ASFiNAG ein Fahrverbot für Lkw über 3,5 Tonnen verhängt werden. Für die Autofahrer bedeuteten die heftigen Schneefälle und Schneeverwehungen vor allem einen enormen Zeitverlust.

#### Einsatzkräfte legten Schneeketten an

Um die doch sehr hohe Anzahl der hängengebliebenen Schwerfahrzeuge bewältigen zu können,

standen fünf Feuerwehren aus dem Bezirk Baden (Alland, Klausen-Leopoldsdorf, Hochstraß, Groisbach u. Baden-Weikersdorf), aus dem Bezirk Mödling (Gaaden und Sittendorf), sowie aus dem Bezirk St. Pölten die freiwilligen Feuerwehren (Altlengbach, Neulengbach und Eichgraben) zum Teil bis in die Abendstunden im Dauer-Bergeeinsatz. Besonders auffallend war leider, dass viele Lkw-Lenker nicht



im Stande waren alleine Schneeketten anzulegen. Feuerwehrleute wurden dadurch immer wieder dazu zweckentfremdet. Denn untereinander halfen sich die Schwerfahrzeuglenker auch nur im seltensten Fall.

Insgesamt standen an diesem Montag 34 freiwillige Feuerwehren allein aus dem Bezirk Baden weit über 100 Mal im Bergeeinsatz. ■





## Müll-Lkw im Graben

Um 10.48 Uhr wurde die Freiwillige Feuerwehr Neuhaus zu einer Lkw-Bergung in die Urhausgasse gerufen. Ein Lkw der Müllabfuhr kam beim Zurücksetzen von der Fahrbahn ab und rutschte in den Straßengraben.

Zum Zeitpunkt des Eintreffens befand sich der Lkw in bedrohlicher Schräglage im linken

Strassengraben. Die Vorderachse des Schwerfahrzeuges hing in der Luft und das Fahrzeug drohte umzustürzen. Nach kurzer Lageerkundung Definition Anschlagder punkte wurde mit dem Tanklöschfahrzeug

der Lkw gegen ein weiteres Abrutschen bzw. Umstürzen gesichert. Anschließend wurde der 3-Achser mittels Seilwinde des Unimogs zurück auf die Straße gezogen. Nach rund einer Stunde konnte wieder ins Feuerwehrhaus eingerückt werden.





## Münchendorf

## Mehrere Fahrzeugbergungen im dichten Schneetreiben im Bezirk Mödling

Die heftigen Schneefälle haben zu massiven Problemen auf den Straßen im Bezirk Mödling geführt. Zur ersten Fahrzeugbergung wurde die Freiwillige Feuerwehr Münchendorf um 10:54 Uhr alarmiert.

Nur sechs Minuten später musste die Freiwillige Feuerwehr Gaaden auf der A21 zwei Lkw anschleppen sowie einen Verkehrsunfall abarbeiten. Zusätzlich verhängte die ASFiNAG ein Fahrverbot für alle Lkw über 3,5 Tonnen für beide Fahrtrichtungen der Außenringautobahn.

Um 13:42 Uhr wurden die Freiwilligen Feuerwehren Gaaden und Sittendorf zur Unterstützung in den Bezirk Baden alarmiert.

Die Einsatzleitung Alland benötigte auf der A21 in Fahrtrichtung Westen Unterstützung wegen hängengebliebener Lastwagen.

Am Konten Vösendorf, bei der Rampe zur Auffahrt A21, blieb ebenfalls ein Lkw stehen. Dadurch kam es zum Rückstau bis auf die Südautobahn und die Streufahrzeuge konnten nicht mehr räumen. Nach der Totalsperre konnte die Feuerwehr Wiener Neudorf den Lastwagen anschleppten.

In weiterer Folge wurden noch die Freiwilligen Feuerwehren Biedermannsdorf, Grub, Laxenburg, Mödling und Vösendorf zu technischen Einsätzen alarmiert.







Bereits zum zweiten Mal innerhalb eines Jahres mussten die NÖ Feuerwehren zu einer Massenkarambolage auf die Westautobahn ausrücken. Nach einer Unfallserie mit 50 Fahrzeugen im April 2014 auf Höhe Altlengbach, krachte es in der ersten Februarwoche dieses Jahres zwischen Oed und Amstetten. In diesen Crash, verursacht durch heftiges Schneetreiben und eingeschränkte Sicht, waren gar 65 Fahrzeuge verwickelt. Die traurige Bilanz: 13 Verletzte, drei davon schwer. Die jüngste Massenkarambolage war der Auftakt zu einer nie da gewesenen Unfallserie im Niederösterreich: Innerhalb von 24 Stunden mussten 240 Feuerwehren mit fast 3000 Einsatzkräften zu 436 Fahrzeugbergungen ausrücken.

Text: Resperger, Golser Fotos: BFK Amstetten, M. Fischer

Nach ersten Ermittlungen der Polizei dürften zu hohe Geschwindigkeit und zu geringer Sicherheitsabstand die jüngste Massenkarambolage ausgelöst haben. Ein Augenzeuge meldete gegen 16 Uhr am Feuerwehrnotruf in Amstetten, dass es auf der A1 zwischen Oed und Amstetten zu einem Auffahrunfall gekommen sei. Noch während des Telefonates kam es zu weiteren Zusammenstößen, die sogar noch der Notrufdisponent hören konnte. Aus diesem Grund wurden umgehend die Feuerwehren Oed und Amstetten in Marsch gesetzt.

#### In den Wracks war niemand eingeklemmt

Den Einsatzkräften bot sich ein chaotisches Bild. Auf einer Länge von 300 Metern blockierten zertrümmerte Autowracks beide Fahrspuren. Nach einer Erkundung konnte vorerst Entwarnung gegeben werden: In den Wracks war niemand eingeklemmt. Trotz allem mussten durch die Rettungsdienste 13 Personen in Krankenhäuser eingeliefert werden. Um noch an Ort und Stelle eine Triage zu ermöglichen, wurde von der Feuerwehr ein Schnelleinsatzzelt aufgebaut. In den Unfall waren auch zwei Pferdetransporter verwickelt, deren besondere Fracht - zwei teure Sportpferde - zum Glück ebenfalls unverletzt blieb.





#### Die A1 war insgesamt vier Stunden gesperrt

Die unverletzten Lenker, deren Fahrzeuge bei der Massenkarambolage schwer beschädigt wurden, bekamen das Angebot, sich im Feuerwehrhaus Amstetten aufzuwärmen und auf ihre Angehörigen zu warten. In der Zwischenzeit hatte die Polizei mit den Ermittlungsarbeiten (Flugaufnahmen aus dem Hubschrauber, Vermessungsarbeiten) und wenig später die Feuerwehr mit den Bergungsarbeiten begonnen. Die A1 war in diesem Bereich insgesamt vier Stunden gesperrt. Bei der Beseitigung der 65 Autowracks wurde die Feuerwehr auch durch private Abschleppdienste unterstützt.

## Innerhalb von 24 Stunden kam es zu hunderten Verkehrsunfällen

Kaum waren die letzten Spuren der Massenkarambolage beseitigt, setzte in weiten Teilen Niederösterreichs heftiger Schneefall ein. Die Folgen waren fatal: Innerhalb von 24 Stunden kam es im ganzen Land zu hunderten Verkehrsunfällen. Vor allem in den Bezirken Baden, Mödling, St. Pölten, Amstetten, Wiener Neustadt und Neunkirchen standen die Notruftelefone der Feuerwehr nicht still. Fast jede Minute wurde ein Unfall gemeldet. Insgesamt waren es schließlich 436 Fahrzeugbergungen, davon 102 Schwerfahrzeuge, mit denen 240 Feuerwehren mit fast 3000 Einsatzkräften beschäftigt waren.

## Brandaus



#### EINSATZLEITER ARMIN BLUTSCH

ÖBFV-Vizepräsident Armin Blutsch, Bezirksfeuerwehrkommandant und Kommandant der FF Amstetten, war als Einsatzleiter für die Abwicklung des Feuerwehreinsatzes bei der Massenkarambolage verantwortlich. Brandaus sprach mit dem erfahrenen Feuerwehrmann über seine Eindrücke.

Brandaus: Wie war dein erster Eindruck am Einsatzort?

Blutsch: Ein gewaltiges Durcheinander.

#### Brandaus: Hat die Rettungsgasse funktioniert?

Blutsch: Einige wenige Autofahrer sind einfach zu dumm und egoistisch, damit das System funktioniert. Der Großteil der Autofahrer verhält sich richtig.

Brandaus: Dein Gefühl zur Kooperation zwischen den Einsatzkräften?

Blutsch: *Die hat sehr gut funktioniert* 

#### Brandaus: Wie wurde die Versorgung der Verletzten organisiert?

Blutsch: Die Triage erfolgte durch den Notarzt. Es war ein Autobus unmittelbar nach dem Unfallgeschehen im Stau, da konnten einige Personen untergebracht werden. Das Schnelleinsatzzelt der FF Amstetten wurde aufgestellt, da wurden die Un- und Leichtverletzten gesammelt und durch das RK abtransportiert.

#### Brandaus: Was ist mit den schwer beschädigten Fahrzeugen passiert?

Blutsch: Die verunfallten und verkeilten Fahrzeuge wurden durch die FF Amstetten und Ulmerfeld-Hausmening "entwirrt" und auf dem Pannenstreifen nacheinander abgestellt, wo sie von privaten Abschleppfirmen weitertransportiert wurden.

#### Brandaus: Wie kam es eigentlich zu dem Unfall auf der Gegenfahrbahn?

Blutsch: Der erste Unfall erfolgte auf der Fahrbahn Richtung Wien. Auf der Fahrtrichtung Salzburg haben dann schaulustige Lenker den zweiten, größeren Unfall ausgelöst. Während des Einsatzes gab es dann zwei Schneestürme von etwa 15 Minuten, wobei die Sicht teilweise nur zehn Meter betrug.

#### Brandaus: Welches Resümee ziehst du aus diesem Einsatz?

Blutsch: Überblick und Ruhe bewahren ist das erste Gebot. Jedes Auto aufsuchen und die Personen nach ihrem Befinden fragen ist der nächste Schritt. Die Dokumentation und Unfallaufnahme durch die Polizei erfordert einfach ihre Zeit. Dies muss gewissenhaft erfolgen, da davon die Versicherungen ihre Leistungen abhängig machen. In dieser Phase hat man als Einsatzleiter ein wenig Zeit die Kräfte entsprechend zu ordnen. Bei diesem Einsatz habe ich mich dann entschlossen drei Fahrzeuge umkehren zu lassen, bis Amstetten-West zurückzuschicken, damit sie dann mit den Fahrzeugen der FF Ulmerfeld-Hausmening in Oed gegen die Fahrtrichtung auffahren können. Wichtig ist, dass man sich immer mit Polizei und Rettungsdiensten bespricht. Die weitere Arbeit ist Routine.

Herzlichen Dank für das Gespräch!



Anfang Februar kollidierten zwei Pkw auf der Landesstraße 60 zwischen Matzles und Dietmanns. Die Lenkerin eines Toyota Yaris war auf der L60 von Dietmanns kommend Richtung Waidhofen/Thaya unterwegs. Aus unbekannter Ursache dürfte sie im Bereich des Bründlbergs mit ihrem Fahrzeug auf die Gegenfahrbahn geraten sein und stieß gegen einen entgegenkommenden Mercedes. Der Toyota kam auf der Straße schwer beschädigt zum Stillstand. Die Lenkerin des Mercedes wurde dabei mit ihrem Wagen in den Straßengraben geschleudert und landete auf der linken Fahrzeugseite.

Text: Bernd Wesely
Fotos: FF Dietmanns

Um 9:37 Uhr alarmierte die Landeswarnzentrale die Feuerwehren Dietmanns, Groß Siegharts-Stadt und Waidhofen an der Thaya zu einem Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person auf der LH60 "Bründlberg". Aufgrund der besonderen Lage des Straßenabschnittes – steiles Straßenstück im Hochwald - kam ein "Objektalarmplan" mit drei Feuerwehren zu tragen, die aus beiden Richtungen anrückten.

Beim Eintreffen des ersten Fahrzeuges wurde durch den Einsatzleiter die Lage erkundet und die Einsatzbefehle erteilt. Die Lenkerin des Mercedes war während des gesamten Einsatzes bei Bewußtsein, sodass man auf eine möglichst schonende

> Rettung achten konnte. Die Lenkerin des Toyota Yaris konnte das Fahrzeug nahezu unverletzt verlassen. Nach Rücksprache mit dem Rettungsdienst wurde sofort damit begonnen, die Rettungsmaßnahmen bei der eingeklemmten Lenkerin durchzuführen. Durch den Einsatzleiter der örtlich zuständigen Feuerwehr Dietmanns wurde

der Weg durch Öffnen des Fahrzeugdaches gewählt. Aufgrund der komplizierten Lage stellte sich erst im Nachhinein heraus, dass die Lenkerin im Fußbereich eine massive Einklemmung hatte. Da der Pkw auf der linken Fahrzeugseite im Straßengraben lag, gestalteten sich die Arbeiten sehr schwierig. Das Fahrzeug war bereits gesichert und musste unter größter Vorsicht aus dem Straßengraben bewegt werden. Mit der Seilwinde des SRF Waidhofen wurde eine Rücksicherung über eine Umlenkrolle an einem Baum durchgeführt und mit Hebekissen das Fahrzeug auf der Fahrerseite vorsichtig angehoben. Nach sehr mühevoller und vorsichtiger Arbeit, konnte die Lenkerin von den Notärzten und Sanitätern des Rettungsdienstes aus dem Fahrzeug gehoben und mittels Notarzthubschrauber abtransportiert werden.

#### Eingesetzte Kräfte:

- ► FF Dietmanns
- ▶ FF Groβ-Siegharts-Stadt
- ► FF Waidhofen/Thaya
- ▶ Insgesamt 32 Mitglieder und 12 Fahrzeuge
- ► Rotes Kreuz Waidhofen/Thaya mit Rettungstransportwagen und Notarztwagen
- ► First Responder des Roten Kreuzes
- ► Rettungshubschrauber "Christophorus 2"
- ► Polizei mit vier Fahrzeugen ■











In den Abendstunden brach auf einem landwirtschaftlichen Anwesen in Purk (Bezirk Zwettl) aus noch unbekannter Ursache ein Feuer aus. Ein Wirtschaftstrakt wurde dabei ein Raub der Flammen.

Die Bewohner bemerkten gegen 18.45 Uhr Rauchentwicklung im Bereich des Hochsilos. Da eigene Löschversuche erfolglos blieben, meldeten sie den Brand der Landeswarnzentrale, deren Disponent daraufhin die Feuerwehren Purk und Kottes mit der Alarmstufe B2 alarmierte. Beim Eintreffen am Einsatzort, der nur einen Steinwurf vom Feuerwehrhaus entfernt war. erkannte Einsatzleiter BI Norbert Klaffel sogleich die prekäre Lage und ordnete die Nachalarmierung der Wehren Elsenreith, Gschwendt, Ottenschlag und Marbach a. d. kl. Krems (Bezirk Krems) an. "Die Flammen loderten beim Eintreffen bereits über das Dach hinaus und in nur wenigen Minuten stand der Wirtschaftstrakt in Vollbrand. Um das Schützen des Wohnhauses und der anderen Wirtschaftsgebäude gewährleisten zu können, war die Verstärkung durch weitere Einsatzkräfte erforderlich", so der Einsatzleiter von der FF Purk. Der rasche Einsatz von Atemschutztrupps der Feuerwehren konnte das Übergreifen des Brandes auf das unmittelbar angrenzende Wohnhaus verhindern. Nach den ersten Löscharbeiten wurden vier Rinder, die am stärksten von der Rauchentwickbargebäude gebracht. Der Stall, in dem sich weitere Tiere befanden. wurde mittels Druckbelüftungsgerät rauchfrei gemacht. Der ortsansässige Tierarzt wurde verständigt, um den Zustand der Rinder einzuschätzen. Erschwert wurde die Arbeit der Einsatzkräfte durch die winterlichen Verhältnisse. Einerseits musste bei der Anfahrt ein hängen gebliebener Pkw von einem Feuerwehrfahrzeug aus dem Graben gezogen werden, andererseits war der Einsatz der Tragkraftspritzen erst möglich, nachdem die 20 cm dicke Eisschicht auf dem Löschteich mit Motorkettensägen geöffnet worden war. Die genaue Brandursache ist Gegenstand der polizeilichen Ermittlungen. Bei dem Brand standen 96 Feuerwehrleute mit 14 Fahrzeugen rund drei Stunden im Einsatz. Ebenso waren Polizeibeamte der Dienststelle Ottenschlag sowie Mitarbeiter des Roten Kreuzes vor Ort. Die anschließende Brandwache bestritten die Kameraden der FF Purk.

Abschnittsfeuerwehrkommandant BR Willi Renner zeigte sich mit der Arbeit der Einsatzkräfte zufrieden. "Man hat wieder einmal gesehen, dass nicht nur die Zusammenarbeit der Blaulichtorganisationen innerhalb des Abschnittes bestens funktioniert, sondern auch bezirksübergreifend. Durch das schnelle Eingreifen der Feuerwehren konnte ein noch größerer Schaden verhindert werden", so Renner.



## Heftiger Verkehrsunfall auf A1

An einem Nachmittag wurden die Freiwilligen Feuerwehren Kirchstetten Markt und Böheimkirchen Markt zu einer Menschenrettung mit vermutlich eingeklemmter Person alarmiert. Auf der Westautobahn kam es aus unbekannter Ursache in Fahrtrichtung Wien

zu einem Verkehrsunfall. Ein Lenker ist mit seinem Pkw ins Schleudern geraten, kam von der Straße ab und blieb nachdem er ein Verkehrsschild gerammt hatte, im Straßengraben und an der Autobahnböschung auf allen vier Rädern stehen.



Beim Eintreffen der ersten Kräfte der FF Kirchstetten Markt waren bereits einige Sanitäter des Roten Kreuzes vor Ort und betreuten die Verletzten. Zwei Frauen waren im hinteren Bereich des Fahrzeugs eingeschlossen. Eine der beiden Frauen war nicht ansprechbar, sie wurde nach den erforderlichen Absicherungsmaßnahmen als erstes, mittels einer Schaufeltrage und dem hydraulischen Rettungssatz, aus dem Unfallwagen gerettet. Die ansprechbare Person klagte über starke Rückenschmerzen, sie wurde von Kameraden der beiden Feuerwehren mit Hilfe des Spineboards ebenfalls aus dem Wagen befreit und dem Rettungsdienst übergeben. Durch die hervorragende Zusammenarbeit aller vor Ort befindlichen Hilfskräfte konnte eine sehr rasche und schonende Menschenrettung durchgeführt werden. Die verunfallten Personen wurden von der Rettung mit Verletzungen unbestimmten Grades ins Spital gebracht. Das Auto wurde nach der Unfallaufnahme durch die Polizei von einem privaten Abschleppunternehmen weggeführt. Die beiden Feuerwehren konnten sich knapp eine Stunde nach Einsatzbeginn wieder einsatzbereit melden.



## Schwerer Verkehrsunfall bei Schrems

Zu einem schweren Verkehrsunfall kam es auf der LB 2 zwischen Schrems und Langschwarza. Aufgrund der Alarmierung T3 rückten die Feuerwehren Schrems-Langschwarza (örtlich zuständig), Schrems, Hosowie Ersthelfer begannen mit der sofortigen Menschenrettung. Leider kam für ein Unfallopfer jede Hilfe zu spät.

Am Unfall waren ingsgesamt vier Fahrzeuge beteiligt. Da beim Eintreffen der

Schrems-Langschwarza und Schrems mit dem Aufbau eines Brandschutzes, dem Abtransport der Fahrzeuge und der Verkehrsregelung. Die anderen alarmierten Wehren konnten wieder einrücken.



# Brandaus

#### FF Rohrbach an der Gölsen Tragkraftspritze FOX 1



#### **Technische Daten:**

Marke: Leistung:

Rosenbauer FOX 1 34kW bei 6000 U/min Kreiselpumpe 1-stufig

Einsatzdauer: Baujahr:

**79h20min** 1996

VB: 3.000,-- Euro

Kontaktdaten:

FF Rohrbach an der Gölsen FKDT: Erich Schildböck, EBR Tel.: 0664/8675605



#### FF Groß Stelzendorf

#### Verkauf 4L Pressluftflaschen



12 Stück 200Bar / 4L Pressluftflaschen (bei einer Flasche ist das Ventil defekt ) Letzte Überprüfung: 2013 Baujahr: 1987

VB: 500,-- Euro



**Kontakt:** 

OBI Reinbacher: 06801171236

#### FF Wartberg ob der Aist

Verkauf TLF-A 2000 auf Stevr 12S21

Aufbau: Rosenbauer

Baujahr: 1987, ca. 15.000 km, Besatzung: 1:6

Normal- und Hochdruckpumpe R280 inkl. Pumpenvormischer (Schaum), Nennleistung 2400 l/min bei 10 bar (HD: 250 l/min bei 40 bar)

HD Haspel, 60m, 38mm inkl. Pistolenstrahlrohr

ND-Haspel, 20m, 50mm (Gummischlauch)

Wasserwerfer RM24 inkl. Schaumaufsatz und Bodenlafette

Div. feuerwehrtechnische Ausstattung

Umfeldbeleuchtung (nachgerüstet)

1 Satz Schneeketten (4 Stk.)

Zusatzeinrichtung:

Maxwald Trommelseilwinde 50 kN (Vorbauseilwinde, abnehmbar)

Impulslöschgerät IFEX 3000

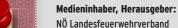
Drehstromerzeuger 8,0 kVA

Hydraulisches Rettungsgerät Weber (SP30, S90, Pedalschere) – nicht fix im Fahrzeug verbaut!

#### Allgemein sehr guter Zustand.

Dem Fahrzeugalter entsprechende Abnutzungs- und Gebrauchsspuren. Komplettüberholung der Pumpe im Jahr 2005. Differentialgetriebe 2013 erneuert. Reifen 2007 komplett erneuert.

Bei Interesse: HBI Harald Dobusch, +43 664/9202590



Langenlebarner Straße 108,

**Impressum** 

A-3430 Tulln

Tel. +43 2272 9005 13170 Fax Dw 13135

#### Abteilung Öffentlichkeitsarbeit des NÖ LFV:

Franz Resperger Alexander Nittner **Matthias Fischer** 

#### Redaktion:

Alexander Nittner Matthias Fischer

#### Anzeigenkontakt, Marketing:

Alexander Nittner Tel. +43 2272 9005 13206 office@brandaus.at. Matthias Fischer Tel. +43 2272 9005 13436 office@brandaus.at

#### Layout: Matthias Fischer

Niederösterreichisches Pressehaus Gutenbergstraße 12, 3100 St. Pölten

Erscheinungsweise: Monatlich

#### Abo-Verwaltung:

Manuela Anzenberger, Tel. +43 2272 9005 16756, Fax DW 13135, manuela.anzenberger@noel.gv.at

#### Jahresabo:

Inland 25.- / Ausland 34.-Das Abonnement ist nach Erhalt des 11. Heftes binnen zwei Wochen schriftlich kündbar.

Für unverlangt eingesandte Beiträge wird keine Haftung übernommen. Der Nachdruck von Artikeln ist nur nach Absprache mit der Redaktion mit Quellenangabe zulässig.

Collage Cover: BFK Amstetten

## Wichtig!

Bitte senden Sie Leserbriefe, Anfragen, Beiträge und Fotos ausschließlich an office@brandaus.at

Die Freiwillige Feuerwehr Altenmarkt an der Triesting trauert



**EOBI Robert** Steinböck

um ihren Ehrenkommandanten. EOBI Robert Steinböck verstarb am 14. Dezember 2014 im 79. Lebens-

iahr. Robert trat im Jahre 1953 unserer Feuerwehr bei und absolvierte bereits im Jahre 1955 das FLA in Bronze und kurze Zeit später jenes in Silber. 1968 wurde er zum Kommandantstellvertreter gewählt. Diese Funktion sollte er bis 1978 inne haben, ehe er zum Kommandanten unserer Wehr avancierte. Als Kommandant führte er unsere Feuerwehr bis 1986. Unter dem Kommando von EOBI Steinböck wurden die ersten Bauschritte des neuen Feuerwehrhauses (Bauzeit 1984-1991) getätigt. Als sichtliches Zeichen seines Engagements im Dienst des Nächsten erhielt Robert Steinböck 1973 das Verdienstzeichen 3. Klasse des NÖ Landesfeuerwehrverbandes und 2013 das Ehrenzeichen für 60-jährige verdienstvolle Tätigkeit im Feuerwehrwesen. Wir verlieren mit Robert einen guten Kameraden und langjährigen Weggefährten. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

n Erfüllung einer traurigen Pflicht müssen wir mitteilen, dass am 7. Jän-

ner



**EV Wolfgang** 

Kamerad Ehrenverwalter Wolfgang Pfeiler, nach langer schwerer Krankheit, im 51. Le-

unser

bensjahr von uns gegangen ist. Wolfgang Pfeiler ist am 5. Februar 1977 der Freiwilligen Feuerwehr in Korneuburg beigetreten. 1994 machte er sein Hobby zum Beruf und war seit 2013 auch als Kommandant-Stellvertreter der Betriebsfeuerwehr eines Wiener Unternehmens tätig. Bei der Freiwilligen Feuerwehr in Korneuburg hatte "Wolferl" lange Zeit die Funktion des Gruppenkommandanten und des Leiters des Verwaltungsdienstes inne. Am 14. März 2014 wurde er deshalb zum Ehrenverwalter ernannt. Er begleitete viele junge Kameraden bei ihren ersten Schritten in der Feuerwehr, da "Wolferl" auch tatkräftig bei der Feuerwehrjugend mithalf. Während seiner Laufbahn war Wolfgang Pfeiler Feuerwehrschiffsführer und Bewerter beim Landesfeuerwehrjugendleistungsbewerb. Am 1. April 2014 musste Wolfgang Pfeiler gesundheitsbedingt in den Reservestand übertreten, was ihn aber nicht hinderte, auch weiterhin als helfende Hand für die Feuerwehr tätig zu sein. Mit Wolfgang Pfeiler verliert die Feuerwehr einen lieben und treuen Kameraden, der bis zu seinem Ableben am heutigen Tag, mit seiner schweren Krankheit zu kämpfen hatte. Trotzdem hat "Wolferl" nie die Freude am Leben verloren. Unser Mitgefühl gilt in diesen schweren Stunden seiner Familie und engsten Freunden."Wir lassen nur die Hand los, nicht den Menschen." [Anke Maggauer-Kirsche] ■

> m 23. Jänner 2015 verstarb Kamerad Löschmeister Christian



**LM Christian Neumayer** 

völlig unerwartet im 26. Lebensjahr. Trotz sofortiger medizinischer Versorgung konnten

Neumayer

die Ärzte nichts mehr für unseren Kameraden tun. Bereits von Kind an für die Feuerwehr vollauf begeistert, trat Christian Neumayer am 7. Juni 2001 der Feuerwehrjugend in Korneuburg bei. Er absolvierte die Leistungsbewerbe der Feu-

erwehrjugend in Bronze und Silber sowie die 3. Erprobung und das Wissenstestabzeichen in Gold. Nach seiner Überstellung zum vollwertigen Feuerwehrmann am 15. November 2004, investierte er jede freie Minute in Ausbildung und Einsatz. Für seine Leistungen erhielt er im November 2011 deshalb das Ehrenzeichen der Stadtgemeinde Korneuburg in Bronze. Christian half bei der Betreuung der Feuerwehrjugend und in der Zeugmeisterei mit. Im Mai 2007 schloss er auch den Atemschutzgeräteträgerlehrgang erfolgreich ab. Christian war bei den Einsätzen immer an vorderster Front mit dabei. Erst kürzlich hatte Christian sich dazu entschieden, sein Wissen und Können als Ausbildner in der Funktion Gruppenkommandanten weiterzugeben. Viele von Christians Freunden sind aus dem Kreis der Feuerwehr. Nach seinem schweren Unfall im Oktober 2013, auf der Autobahn S1, waren es seine Kameraden aus Korneuburg, die ihn aus dem Fahrzeugwrack retteten. Besonders in der Zeit seiner Genesung nach dem Unfall, suchte und fand er immer Halt und ein offenes Ohr bei seinen Feuerwehrkollegen. Christian war ein lebensfroher Mensch und voller Pläne für die Zukunft. Viel zu früh wurde er nun aus unserer Mitte gerissen. In aufrichtiger Trauer möchten wir unsere Anteilnahme seiner Familie und allen Freunden aussprechen. Dein Tod erschüttert uns. Wenn aber die Sirene zum nächsten Einsatz ruft, wird neben uns immer ein Platz für Dich im Feuerwehrauto sein. Den Weg, den Du vor Dir hast, kennt keiner. Nie ist ihn einer so gegangen, wie Du ihn gehen wirst. Christian, es ist Dein Weg. ■

nter sehr großer Anteilnahme wurde Feuerwehrkamerad HBI Johann Zahlbrecht, am 17. Jänner 2015 in der Pfarrkirche St. Georg in Wullersdorf, verabschiedet. In einer sehr würdevollen Zeremonie nahmen weit über 200 Kameraden der umliegenden Feuerwehren Abschied. Unter den Trauergästen waren auch zahlreiche ehemalige und aktive Funktionäre der vier Abschnittsfeuerwehrkommanden und des Bezirksfeuerwehrkommandos Hollabrunn. Johann Zahlbrecht war stets die Ausbildung und Nachwuchsförderung ein großes Anliegen. So wurde unter seinem Wirken die Feuerwehr-



**HBI Johann** Zahlbrecht

jugendgruppe Wullersdorf im Jahre ge-1989 gründet, welcher er als 1. Feuerwehrjugendführer

vorstand. Neben unzähligen Feuerwehreinsätzen, war auf ihn auch im Feuerwehrdienst. vom Ausbildungsbetrieb bis **Z11**r Veranstaltungsorganisation, stets Verlass. Bis ins Jahr 2011 führte er sieben Jahre lang die Feuerwehr Wullersdorf Feuerwehrkommandant. Ebenso stand er sieben Jahre als Unterabschnittsfeuerwehrkommandant, nicht nur den Feuerwehren der Großgemeinde Wullersdorf, sondern auch dem Abschnittsfeuerwehrkommando Hollabrunn als verlässlicher Partner und Mentor zur Verfügung. Im NÖ Katastrophenhilfsdienst unser "Zahli" weit über die Bezirksgrenzen hinweg als Versorgungschef (S4) bekannt. Er war Träger der Ehrenzeichen für 25- und 40-jährige verdienstvolle Tätigkeit auf dem Gebiet des Feuerwehr- und Rettungswesens. Weiters wurde er mit den Verdienstzeichen des NÖ Landesfeuerwehrverbandes 3. und 2. Klasse ausgezeichnet. Im Jahr 2013 wurde ihm das Verdienstzeichen 3. Klasse des Österreichischen Bundesfeuerwehrverbandes verliehen. HBI Johann Zahlbrecht war 43 Jahre lang Feuerwehrmitglied mit Leib und Seele. Er verstarb am am 07. Jänner 2015 plötzlich und unerwartet. Ehre seinem Andenken.



#### Wien-Umgebung

## Amtsübergabe in der BH Wien-Umgebung

Am 8. Jänner 2015 wurde in der Bezirkshauptmannschaft Wien-Umgebung die Hofübergabe vollzogen. Bezirkshauptmann i.R. HR Mag. Wolfgang Straub übergab an seinen Nachfolger Bezirkshauptmann Mag. Andreas Strobl die Agenden des Bezirkshauptmannes des Bezirkes Wien-Umgebung.

Im Beisein von zahlreichen Ehrengästen wurde die Amtsübergabe durch LH Dr. Erwin Pröll durchgeführt. Es kamen eine Vielzahl von befreundeten Bezirkshauptleuten, Landesbranddirektor Dietmar Fahrafellner, Rot Kreuz Präsident ÖkR Willi

Sauer, Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager, Bürgermeister BM a.D. Mag. Karl Schlögl und Bezirksfeuerwehrkommandant BFR Peter Ohniwas und weitere Ehrengäste. Von Seiten der Feuerwehr konnte durch LBD Dietmar Fahrafellner und BFR Peter Ohniwas ein "Dankeschön" und ein kleines Präsent an Bezirkshauptmann i.R. Mag. Straub übergeben werden. Zusätzlich konnte BFR Peter Ohniwas den "zukünftigen Pensionisten" als Bezirksfeuerwehrjurist für Wien Umgebung gewinnen.

### Hippersdorf

## Ältester Feuerwehrmann Niederösterreichs

Am 2. Februar 2015 gratulierte das Kommando der Freiwilligen Feuerwehr Hippersdorf EBI Franz Wiehart zum 100. Geburtstag.

Wiehart trat 1934 der FF Hippersdorf bei und durfte letztes Jahr sein 80jähriges Feuerwehrjubiläum feiern. ■

Bürgermeister FKDTSTV BI Franz Stöger, EBI Franz Wiehart, FKDT OBI Karl Aigner und LDV Karl Schneider



## **Guntramsdorf**

## 85. Geburtstag von EHBI Ignaz Kossina

Am Abend des 30. Jänner lud Ehrenhauptbrandinspektor Ignaz Kossina anlässlich seines 85. Geburtstages das Kommando und die Reservisten der FF Guntramsdorf sowie Bürgermeister Karl Schuster, Vizebürgermeister Robert Weber und Altbürgermeister Karl Sonnweber zum Heurigen Gamperl.



Ignaz Kossina trat als 17-Jähriger im April 1947 in die FF Guntramsdorf ein. Ein Eintrag in der Chronik der Feuerwehr lässt den damaligen Zustand der Wehr erahnen: "13. II.: Brand der Baracke im Kühnhaus - ohne Geräte ausgerückt - nur mit Scheibtruhe -Hydranten zum großen Teil unbrauchbar". Er hat also die für uns heute unvorstellbaren Zustände der Nachkriegszeit, als junger Feuerwehrmann nicht nur voll miterlebt, sondern war durch sein großes Engagement entscheidend am Wiederaufbau der Wehr beteiligt. Neben dem Besuch von zahlreichen Kursen in der Landesfeuerwehrschule (die ersten davon noch in Wiener Neustadt!) brachte er - gemeinsam mit Ernst Wurth die ersten Goldenen Leistungsabzeichen in unsere Wehr. Von 1965 bis 1972 bekleidete Kossina die Funktion des Kommandantstellvertreters und übernahm - nach dem Rücktritt von Ernst Wurth - die Funktion des Kommandanten bis 1975. 1977 wurde er zum Ehrenfeuerwehrkommandanten ernannt. Für seine Verdienste um das Feuerwehrwesen erhielt er neben verschiedenen Auszeichnungen des NÖ Landesfeuerwehrverbandes auch den Ehrenring der Marktgemeinde Guntramsdorf.



Durch das Signal eines Rauchmelders wurde das Kindergartenteam im 1. Stock des Gebäudes auf Rauchentwicklung aufmerksam. Aus dem Heizraum im Erdgeschoß drang dichter Rauch in den Vorraum und in den Stiegenaufgang zu den Räumen des Kindergartens. Das Erdgeschoß des Gebäudes dient als Musikschule und war zu der Zeit nicht genutzt. Die sofort alarmierte Feuerwehr rückte kurze Zeit später mit TLF 4000, KLF und einem Atemschutztrupp an. Die Evakuierung konnte beginnen.

Text : Markus Böck Fotos: FF Patzmannsdorf

Zum Glück war es nur eine Feuerwehrübung. Den Kindern sollte ein möglicher Ernstfall, die Tätigkeiten der Feuerwehrleute und die Ausrüstung etwas näher gebracht werden. Da es sich um eine Kindergartengruppe mit sehr vielen sehr kleinen Kindern ab drei Jahren handelt, wurde das Thema behutsam angegangen. Der Übungsleiter BI Peter Hiller erklärte den Kindern vorab den Ablauf der Übung.

Die Atemschutzgeräteträger zogen sich vor den Augen der Kinder die Ausrüstung

de alles für die Rettung der 15 Kinder und zwei Betreuerinnen über ein Fenster im 1. Stock vorbereitet. Denn, sollte im Ernstfall das Stiegenhaus des Kindergartens stark verraucht sein, bleibt keine andere Möglichkeit, als die Rettung aus den Räumlichkeiten durch das Fenster durchzuführen. Die Kindergartenpädagogin und ein paar mutige Kinder verließen dann über die Leiter, gesichert am Seil und von einem Feuerwehrmann begleitet, den Kindergarten. Einige der ganz kleinen Kinder trauten sich noch nicht: "Aber nächstes Jahr bestimmt!", wie die dreijährige Sophie versicherte. Anschließend durften alle Kinder mit der Kübelspritze eine Zielvorrichtung abspritzen - die großen Buben konnten ihre ganzen Kräfte zeigen und für alle kleinen Kinder mit festem Pumpen den notwendigen Druck erzeugen. Nach der ganzen Aufregung durften die Kinder zum Abschluss noch die Feuerwehrautos besichtigen und eine kleine Runde durch den Ort mitfahren. Zum Schluss gab die Feuerwehr noch einige Hinweise und Sicherheitstipps wie man sich im Brandfall richtig verhält.







Theis

## Feuerwehrjugend feierte Fasching im Kraftwerk Theiss

Bereits zum zweiten Mal lud die EVN ins Infocenter des Kraftwerkes Theiss zur Faschingsfeier für die Feuerwehrjugend des Bezirkes Krems. Die 160 Mädchen und Burschen der Feuerwehrjugend durften eine Party der Superlative erleben.

Text : Karl Obritzberger Fotos: K. Obritzberger, M Fischer

Gegen 18 Uhr strömten die ersten verkleideten Feuerwehrjugendgruppen auf das Kraftwerksgelände. Wie toll die Feier 2014 verlief sprach sich herum, somit konnten heuer noch mehr Jugendliche

in Theiss willkommen geheißen werden. Nach einer kurzen Begrüßung durch den Hausherren Karl Obritzberger und Bezirkssachbearbeiter Sascha Berner und einem anschließenden Gruppenfoto, stand der Party nichts mehr im Wege.

#### Nachwuchsstars aus bekannten TV-Sendungen als Highlight

Bei Musikhits, leckeren Snacks und Getränken ließen die Mädchen und Burschen den Fasching richtig durchstarten. Ein weiteres Highlight war der Auftritt der zwei Jungstars aus NÖ, Laura Kamhuber (bekannt aus den Sendungen "Kiddy Contest", "Die große Chance" und "The Voice Kids") und Marcel Bedernik ("Die große Chance" und "DSDS"). Als Draufgabe fand im Anschluss eine Autogrammstunde mit den beiden statt. Außerdem wurden unter den Gästen einige Exemplare von Marcels neuer CD verlost. Die Jugendgruppen kamen von den Feuerwehren Grossmotten, Krems, Straß im Straßertal, Zöbing, Weissenkirchen, Oberbergern, Höbenbach, Tiefenfucha, Meidling im Tal, Mautern, Rohrendorf, Gobelsburg, Etsdorf, Engabrunn, Furth bei Göttweig, Lichtenau und Gedersdorf. Die Faschingsparty 2016 ist bereits in Planung.





wehr Brandausen hat sich etwas Besonderes einfallen lassen. Der jährlich stattfindende "Ein Tag für die Jugend" wurde auf Initiative der Mittelschule Brandausen ausgeweitet. Die Lehrerinnen und Lehrer der Mittelschule haben sich mit der Feuerwehr ganz besondere Aktivitäten ausgedacht.

Text: Viktor Knipser

<mark>V</mark>olksschule Brandausen, hat bei einer Feier im September des letzten Jahres ihrer Kollegin Doris Weißgenau, der Divom letztjährigen Besuch der Feuerwehr in der Volksschule erzählt. Da der Sohn von Doris Weißgenau selbst bei der Feuerwehrjugend Mitglied ist, weiß sie, dass die Feuerwehrjugend regelmäßig einen ganzen Tag an Ausbildungen veranstaltet. Gemeinsam hatten die Pädagoginnen eine Idee, welche sie gleich Kommandant Kurt Löscher von der Feuerwehr Brandausen näher brachten. "Unsere Idee war, gemeinsam mit der Feuerwehrjugend einen ganzen Brandschutztag mit unseren Pädagogen und Pädagoginnen sowie allen interessierten Schülern zu veranstalten", so

Die Idee hat uns gut gefallen, diesen Tag mit allgemeinen Brandschutz- und Sicherheitsthemen gemeinsam mit den Jugendlichen und Kindern der beiden Brandausener Schulen aufzuwerten", so Löscher im Gespräch mit Brandaus.

#### Gleichzeitige Werbung

So wurden alle Brandausener Jugendlichen im Alter von 8 bis 14 Uhr zu einer gemeinsamen Schul-Feuerwehr-Veranstaltung eingeladen. Margarete Streber war begeistert vom Echo: "Auch die Pädagogen und Pädagoginnen waren >Feuer und Flamme< für die Idee und opferten ein Wochenende. Das Echo









war enorm. Eltern fragten sogar, ob sie auch mitmachen dürfen."-"Das werden wir für das nächste Jahr andenken", ergänzt Löscher. "Für uns ist das natürlich eine großartige Mitgliederwerbung. Deshalb wird so eine Idee – besonders wenn diese sogar von Externen kommt – uneingeschränkt unterstützt." Nicht weniger als 15 neue Jugendliche haben sich gleich nach dem Wochenende angemeldet.

## Kleine Übungen und ein bisschen Schulung

In insgesamt acht Übungen wurden viele Aspekte des Brandschutzes und der Sicherheit eingebaut. Unter anderem hatte man ein Unfallfahrzeug, welches zerschnitten wurde, und mit einem ausgeborgten Gaslöschtrainer wurden die Kinder sowie die Pädago-

ginnen und Pädagogen im Umgang mit dem Feuerlöscher geschult. Kinder und Erwachsene konnten Atemschutzgeräte anlegen und einen Eindruck gewinnen, wie man das Vorgehen der Feuerwehr bei einem Brand ist. In einem simulierten Alarm mitten in der Nacht wurden alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer aufgeweckt und es musste ein kleiner Müllcontainerbrand gelöscht werden. "Dass das Feuerwehrleben aufregend sein kann, wussten wir. Wir hatten aber keine Ahnung, wie anstrengend es ist, in der Nacht aufstehen zu müssen und schwere körperliche Arbeit bei einem Einsatz zu verrichten. Dieser Tag hat vor allem uns für die ehrenamtliche Arbeit der Feuerwehr die Augen geöffnet", so Beate Siebenschlau, eine der teilnehmenden Pädagoginnen.







"Ignem, ignem" schallt es durch die Straßen Carnuntums. Wieder ist aus Unachtsamkeit ein Feuer im Thermopolium der Therme ausgebrochen. Wenn nun nicht schnell reagiert wurde, konnte sich das Feuer zu einer wahren Feuersbrunst "Incendium" ausbreiten. Aber wie sah es mit dem Brandschutz vor rund 2000 Jahre aus?

Text: Hermann Schneider, FF Petronell-Carnuntum Fotos: US-Government, wikipedia , FF Puchheim

Unter Kaiser Augustus wurde eine kaiserliche Feuerlöschtruppe mit ca. 600 Sklaven unter der Leitung eines Aedilen gegründet. Eine Neuorganisation erfolgte nach dem schweren Brand des Jahres 6 n. Chr. Die Feuerwehr wurde damals auf 3500 Freigelassene (vigiles – "Wächter", von lat. vigilia – Wache, Nachtwache) aufgestockt. Zur gleichen Zeit wurde unter Tiberius unser Gebiet durch römischen Truppen eingenommen und zu einem festen Sitz ausgebaut.

#### Mehrere Hinweise aus Feuerwehrwesen

Aber auch in Carnuntum (Bild 1), der späteren Hauptstadt der römischen Provinz Pannonia Superior, gibt es mehrere Hinweise auf das Vorhandensein eines Feuerwehrwesens. War doch die colonia Septimia Aurelia Antoniniana Karnuntum¹ als Knotenpunkt, wo Limes- und Bernsteinstraße zusammentrafen, von großer Bedeutung. In Carnuntum ist wie in jeder autonomen Stadt ein umfangreiches Vereinswesen vorauszusetzen, wenngleich nur wenig schriftlich überliefert ist. So dürften ein collegium conveteranorum, ein collegium iuvenum mit besonderer Verehrung des Jupiter Dolichenus und die Vereine zur Brandbekämpfung, ein collegium vete-

ranorum centonariorum und ein collegium fabrum, in Carnuntum bestanden haben.<sup>2</sup>

#### Inschriften auf römischen Steindenkmälern

Diesen Vereinen gehörten Veteranen an, von wo sich auch die Bezeichnung veteranorum herrührt. Den Beweis für das Vorhandensein einer Feuerwehr in Carnuntum liefern uns die Inschriften auf römischen Steindenkmälern. Auch war es von Nöten, eine organisierte Löschtruppe in der Stadt zu betreiben. Wie Untersuchungen in einem römischen Wohnhaus des antiken Carnuntum zeigen, brannte es immer wieder. Bei Forschungen beim Hause II im Archäologischen Park Carnuntum in Petronell-Carnuntum wurde eine Deponie aus Brandschutt gefunden. Die Menge und das darin enthaltene Fundmaterial weisen auf einen größeren Brand hin, der wahrscheinlich ein ganzes Objekt vernichtete. Aufgrund des gefundenen Materials dürfte es sich um einen Stall gehandelt haben.3

Der erste Stein, der Hinweise liefert, beschreibt, dass Vorstände des Kollegiums der Feuerwehr in Carnuntum auf eigene Kosten ein Bauwerk errichten ließen. Um welches Bauwerk es sich dabei handelt, konnte von den Archäologen nicht eruiert werden. Die Inschrift auf dem Bauquader (Bild 2) berichtet uns von einem Valens und Adauctus – beide waren Funktionäre im collegium centonariorum – und lautet wie folgt: "... V]ale(n)s e[t...]s Adauct[us, ma]gistri col(legii) vet[er a] nrum(m) centonari oru(m) i(mpensis) s(uis) p(osuerunt)

"... Valens und ....s Adauctus, Magister (Vorsteher) des Kollegiums der Feuerwehr, haben aus eigene Mitteln aufstellen lassen."<sup>4</sup> Der Inschriftstein war in zweiter Verwendung als sogenannte Spolie im Heidentor verbaut und dürfte vor der Restaurierung von der Westseite des Gebäudes abgestürzt sein. Das Original befindet sich heute in der Antikensammlung des Kunsthistorischen Museums in Wien.

#### Funde weisen auf Feuerwehrwesens in Carnuntum hin

Ein weiterer Fund, welcher 1960 bei Ausgrabungen in Raum VII der Forumstherme (Bild 3) geborgen wurde, weist auf das Vorhandensein eines Feuerwehrwesens in Carnuntum hin. Dieser Weihstein (Bild 4) wurde nahe einer Mauer ausgegraben, ist 1,57m hoch und besteht aus Sandstein.<sup>5</sup>

Der Altar und die Geniusstatue waren für die schola, also für das Vereinshaus des collegium fabrum, bestimmt. Da es sich bei den

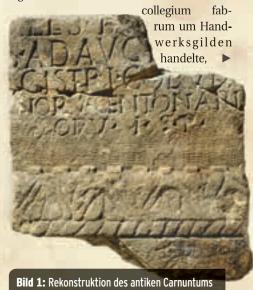




Bild 2: Fragment eines Bauquaders mit Inschrift, die das stellten sie collegium veteranorum centonadie Mannriorum nennt. schaft zur

bekämpfung in Zivilstädten.6 Der aus der Carnuntiner Aristokratie stammende Faustinianus, stiftete eine Geniusstatue samt altarförmiger Basis für das Vereinshaus der collegium fabrum et centonariorum. Die altarförmige Basis zeigt auf der Vorder- und Rückseite die Weihinschrift, während die beiden Seitenflächen mit figürlichen Reliefs geschmückt sind (Kriegsgott Mars - rechts, Göttin Victoria – links).

#### Die Inschrift lautet wie folgt:

#### Vorderseite:

"Diese Geniusstatue hat zum Heil des Imperators Caesar Marcus Aurelius Antoninus Pius Felix Augustus Alfius (o. ä.) Faustinianus, Sohn des Marcus, Decurio der Colonia Claudia Augusta Savaria und der Colonia Septimia Aurelia Antoniniana Karnuntum, römischer Ritter, ehemaliger Priester der Provinz Pannonia Superior, Militärtribun der 13. Legion Gemina Antoniniana, Tribun der berittenen Cohors II Mattiacorum mit einer Sollstärke von 1000 Mann, Präfekt der Ala II Septimia Surorum mit einer Sollstärke von 1000 Mann, dem Collegium Fabrum in Carnuntum zum Geschenk gemacht."

#### Rückseite:

fabrum

mit

Zünften

und Ve-

Brand-

"Geweiht unter den Konsuln Imperator Antoninus Augustus, zum zweiten Mal, und Sacerdos am Tag vor den Kalenden des September. Als Präfekt amtierte Titus Aelius Constans, Magistri des Collegiums waren Aelius Herculanus und Ulpius Marcellinus."

Auf der Rückseite werden die Namen von Aelius Herculanus und Ulpius Marcellinus genannt. Beide waren leitende Funktionäre der Feuerwehrvereinigung (magistri collegii). Aber auch der Name des Leiters für den Feuerwehrdienst (praefectus collegii), Titus Aelius Constans ist angegeben. Als Datum der Stiftung geht der 23. August des Jahres 219 oder 213 n. Chr. hervor.7

#### Feuerpolizeiliche Charakter wird zum Ausdruck gebracht

Dieser Verein weist die gleiche innere Organisation auf, wie in anderen römischen Städten. Es wird also der feuerpolizeiliche Charakter aller mit dem Löschwesen befassten Vereinen zum Ausdruck gebracht. Die collegia, übersetzt Verein, deren Mitgliederstand je nach Stadtgröße 60-150 Mann betrug, hatten nachgewiesene straffe Vereinsstatuten. Die Mitglieder mussten sich zu festgesetzten Zeitpunkten vollzählig einfinden, und bei unentschuldigtem Fernbleiben war eine Geldbuße zu entrichten. Es wurden darüber Protokollbücher geführt, und am Ende jedes Verrechnungsjahres musste ein Abschlussbericht vorgelegt werden. Die Vereine wurden von der Stadtverwaltung kontrolliert und ermöglichten auch einfachen Leuten, selbst Sklaven, sich mit Berufskollegen in den collegium fabrum zusammenzuschließen. Ein anderer Grund für die Bildung solcher collegia war die Verehrung ein und derselben Gottheit.8

Aber von wo hatten die Vigiles das Löschwasser? Carnuntum hatte ein sehr gut ausgebautes Wassernetz. Das Löschwasser wurde wahrscheinlich aus Brunnen, Zisternen und der Wasserkanäle zum Brandplatz gebracht. Noch heute bringt so manch alte römische Wasserleitung Wasser zu Tage.

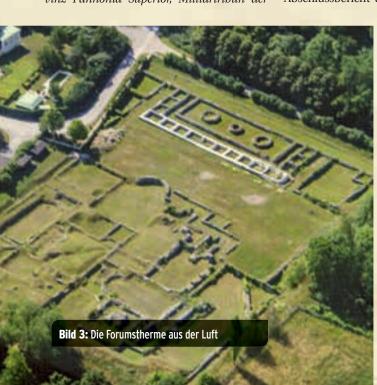
#### Christentum wurde zur Staatsreligion

Im 3. Jahrhundert drängten immer mehr Völker an die Grenzen des römischen Reiches und es kam zu tiefgreifender politischer Veränderung. Das Christentum wurde zur Staatsreligion und das Imperium Romanum ging seinem Ende zu. Ein schweres Erdbeben, das Mitte des 4. Jahrhunderts (355/360) den Raum Pannonien, somit auch Carnuntum, traf, dürfte sicher auch ein Mitgrund des Niedergangs der einst so stolzen und prächtigen Stadt gewesen sein. Neuere Untersuchungen im Tiergartenteich brachte 2012 Spuren dieses Erdbeben zu Tage.9

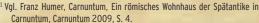
Mit den angeführten zwei Steindenkmälern besitzt Carnuntum eine interessante Auswahl an Zeugnissen zum römischen Feuerwehrwesen in Österreich. Heute ist Carnuntum die bedeutendste Archäologische Landschaft Mittel- und Südeuropas.

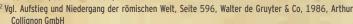
#### Archäologischer Park Carnuntum

A-2404 Petronell-Carnuntum, Hauptstr. 1a Telefon 02163/3377-0, Telefax 02163/3377-5 http://www.carnuntum.co.at ■



#### FUSSNOTEN





Vgl. Franz Humer, Archäologischer Park Carnuntum, Die Ausgrabungen, Bd. 5, Ein römisches Wohnhaus der spätantike in Carnuntum, 2009, S. 40.

Vgl. Wener Jobst, Das Heidentor von Carnuntum, Ein spätantikes Triumphalmonument am Donaulimes. Wien 2001, S. 198

Vgl. Christoph Öllerer, Zum Forschungsstand der sogenannten Palastruine (Große Therme) von Carnuntum, in: Carnuntum Jahrbuch 1998, S. 74.

<sup>6</sup> Vgl. Werner Jobst, Provinzhauptstadt Carnuntum, Wien 1983, S. 141ff.

Vgl. Artur Betz, Epigraphischer Anhang. Das Weihdenkmal des Faustinianus, in: Carnuntum Jahrbuch

Vgl. Geza Alföldy, Römische Sozialgeschichte, 3. völlig überarbeitete Auflage, Wiesbaden 1984, S. 115. Vgl. Andreas Konecny, Neues zur Wasserversorgung im alten Carnuntum, in: Carnuntum Jahrbuch 2012,

#### Bildquellen:

Bild 1: www.limes.co.at (Archäologischer Park Carnuntum)

Bild 2: Kunsthistorisches Museum Wien

Bild 3: Archiv Hermann Schneider

Aufmacherfoto: http://www.ubi-erat-lupa.org, Wien Kunsthistorisches Museum



8.-13.6.15, Halle/hall 27

# Innovationen, die schützen.

Für alle, die immer nah dran sein müssen.

#### Näher dran – auf der Interschutz 2015.

Entdecken Sie auf über 5.000 m² Ausstellungsfläche innovative und zukunftsweisende Neuheiten von Rosenbauer für den abwehrenden Brand- und Katastrophenschutz. Überzeugen Sie sich auf der Interschutz 2015 von den bahnbrechenden Technologien und individuellen Lösungen des Spezialisten für Sicherheit und Effizienz beim Löschen, Bergen, Retten und Schützen.

www.rosenbauer.com

